

Bedienungsanleitung
Instruction manual
Manual de instrucciones
Mode d'emploi

Pyro Start Plus Pyro Start Plus SL



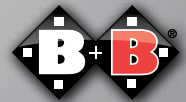
DE

EN

ES

FR

Enjoy mobility.



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	04	5.	Zubehör	26
1.1.	Zeichen und Symbole	05	5.1.	Kippschutz	26
2.	Wichtige Sicherheitshinweise	05	5.2.	Sicherheitsgurt	26
2.1.	Allgemeine Sicherheitshinweise	05	5.3.	Trommelbremse	27
2.2.	Antikippräder (optional)	07	6.	Benutzung	28
2.3.	Teilnahme am Straßenverkehr	07	6.1.	Ein- und Aussteigen von der Seite	28
2.4.	Zweckbestimmung	07	6.2.	Ein- und Aussteigen von vorn	29
2.5.	Indikationen	08	6.3.	Treppe oder hohe Stufen überwinden	29
2.6.	Kontraindikationen	08	6.4.	Fahren mit dem Rollstuhl	30
2.7.	Konformitätserklärung	08	7.	Technische Daten	32
2.8.	Verantwortlichkeit	09	8.	Transport	35
2.9.	Nutzungsdauer	09	9.	Pflegehinweise für den Benutzer	36
3.	Produkt- und Lieferübersicht	10	9.1.	Reinigung und Desinfektion	36
3.1.	Prüfung der Lieferung	10	9.2.	Überprüfung vor Fahrtantritt	36
3.2.	Typenschild und Seriennummer	11	10.	Wartungshinweise für den Fachhandel	37
3.3.	Lieferumfang und Prüfung der Lieferung	11	11.	Weitergabe des Rollstuhls	38
3.4.	Übersicht des Rollstuhls	12	12.	Lagerung/Versand	38
4.	Zusammenbau/Anpassungen	14	13.	Entsorgung	38
4.1.	Falten und Entfalten	14	14.	Garantie	39
4.2.	Beinstützen	15			
4.3.	Seitenteile	17			
4.4.	Sitz	19			
4.5.	Radstand	21			
4.6.	Bremse	22			
4.7.	Räder und Bereifung	23			
4.8.	Steckachsen	25			
4.9.	Ankipphilfe	25			

1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,

mit dem Erwerb Ihres Bischoff & Bischoff Faltrollstuhls Pyro Start Plus erhalten Sie ein deutsches Spitzenprodukt, das durch seine Variabilität neue Maßstäbe setzt. Der Rollstuhl wurde so ausgelegt, dass er Ihnen viele Vorteile bietet und Ihren Bedürfnissen gerecht wird. Durch die vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten und der optimalen Anpassbarkeit hinsichtlich Sitzhöhe, Sitzwinkel und der Unterschenkellänge lässt sich der Pyro Start Plus an Ihre individuellen Körpermaße einstellen. Der Pyro Start Plus ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt.

Der Rollstuhl wird in den Modellen Pyro Start Plus und Pyro Start Plus SL angeboten. Das Modell Pyro Start Plus SL erlaubt eine verbesserte Anpassbarkeit für große Menschen aufgrund der größeren Sitzhöhe, Sitztiefe und Rückenhöhe.

Die Ihnen vorliegende Betriebsanleitung soll dazu dienen, sich mit der Bedienung und Handhabung des Rollstuhls besser vertraut zu machen. Bitte lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhls aufmerksam die Bedienungsanleitung. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung griffbereit auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Rollstuhls mit.

Für Benutzer mit Sehbehinderung ist dieses Dokument als PDF-Datei auf unserer Internetseite www.bischoff-bischoff.com zugänglich.

1.1. Zeichen und Symbole



Wichtig! Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.



Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!

2. Wichtige Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson ist in dem Fall empfohlen.

- Die Begleitperson sollte körperlich und geistig dazu in der Lage sein, einen Rollstuhl zu führen.
- Der Fahrer und die Begleitperson dürfen nicht unter Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.
- Vor Anwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Den Rollstuhl niemals an nicht fest montierten Teilen (den Armlehnen oder den Beinstützen) anheben.
- Dafür sorgen, dass die Steckachsen richtig in den Achsaufnahmen sitzen, sonst besteht Verletzungsgefahr.
- Bitte beachten Sie, dass sich bei der Gleichgewichtverlagerung durch Körperbewegungen oder Beladung des Rollstuhls das Kipprisiko zur Seite und nach Hinten vergrößern kann.
- Der Rollstuhl darf nicht zum Transport mehrerer Personen oder von Lasten missbraucht werden. Beachten Sie die Zweckbestimmung.
- Bei Einstellungen und Verstellungen am Rollstuhl beachten Sie die Klemmgefahr von Körperteilen. Es dürfen sich keine Kleidungsstücke

- oder Körperteile zwischen beweglichen Teilen verfangen.
- Beim Überwinden von Hindernissen (Stufen etc.) ist eine Begleitperson hinzuzuziehen. Verwenden Sie die Ankipphilfe (siehe Rollstuhlüberblick), um den Rollstuhl entsprechend anzukippen.
- Treppen und größere Hindernisse dürfen nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwunden werden. Verwenden Sie hierfür die Hebepunkte 1 und 2 (siehe 5.3.). Sind Einrichtungen wie Auffahrrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen vorhanden, sind diese zu benutzen.
- Bei Fahrten auf einem/einer Gefälle/Steigung muss beachtet werden, dass abhängig von der eingestellten Achsposition schon ab wenigen Grad Kippgefahr besteht. Die Verwendung eines Kippschutzes ist empfehlenswert.
- Vermeiden Sie ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (z. B. Stufe, Bordsteinkante) oder ein „Herunterspringen“ von Absätzen.
- Vermeiden Sie Fahrten auf unebenem, losem Untergrund.
- Beim Ein- oder Aussteigen in bzw. aus dem Rollstuhl sind beide Feststellbremsen anzuziehen.
- Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Die passive Beleuchtung (Reflektoren) Ihres Rollstuhls muss für die anderen Verkehrsteilnehmer stets sichtbar sein.
- Die Feststellbremse darf nicht zum Abbremsen der Fahrt benutzt werden.
- Beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langen Gefällstrecken, unter Verwendung der Greifreifen, erhitzen sich Finger und Handflächen. Achtung, Verbrennungsgefahr!
- Wir empfehlen, für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe zu verwenden. Diese erhöhen die Griffbarkeit und schützen gleichzeitig Ihre Finger und Handflächen vor Schmutz und Verletzungen.
- Beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.
- Beachten Sie ebenfalls, dass sich Rahmen und Polsterteile im Winter stark abkühlen können. Stellen Sie den Rollstuhl bei kaltem Wetter nach Möglichkeit nicht draußen ab.

- Die Dimensionen des Rollstuhls übersteigen die empfohlenen Werte der DIN EN 12183:2014/A.1 und PRM TSI Anhang M für Maße und Manövrierbereich.
- Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett bitte stets beachten:
 - beide Feststellbremsen anziehen
 - Seitenteil der Ein-/ Ausstiegsseite nach hinten abschwanken.
 - die Fußplatten (beim Ein-/Aussteigen) hoch- oder wegschwenken.

2.2. Antikippräder (optional)

Die Antikippräder verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Beachten Sie, dass das Fahren mit Antikipprädern bei stufigem Gelände, Hebebühnen und Rampen nur eingeschränkt möglich ist. Stellen Sie einen ausreichenden Abstand nach oben, unten und zu den Seiten sicher.

2.3. Teilnahme am Straßenverkehr

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Beachten Sie, dass Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen und sich an die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung halten müssen. Gefährden Sie andere Teilnehmer nicht durch rücksichtslose Fahrweise, gerade auf Gehwegen.

2.4. Zweckbestimmung

Der Rollstuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und zum Transport von gehbehinderten Menschen mit den angegebenen Indikationen konzipiert. Die maximale Benutzerlast beträgt 125 kg bei Modell Pyro Start Plus und 150 kg bei dem Modell Pyro Start Plus SL.

Zu beachten:

Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

2.5. Indikationen

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch:

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt/-deformität
- Gelenkkontrakturen (nicht an beiden Armen)
- Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- sonstige Erkrankungen

Eine Versorgung mit SL-Rollstühlen ist in Erwägung zu ziehen, wenn die Körpergröße des Benutzers mehr als 185 cm beträgt und ein Standard-Rollstuhl nicht mehr die notwendige Anpassbarkeit gewährleisten könnte.

2.6. Kontraindikationen

Die Versorgung mit Rollstühlen ist ungeeignet für Personen mit:

- Wahrnehmungsstörungen
- starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen/Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

2.7. Konformitätserklärung

B+B erklärt als Hersteller des Produktes, dass die Rollstühle Pyro Start Plus und Pyro Start Plus SL vollständig den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG entsprechen.

2.8. Verantwortlichkeit

Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird, Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden und der Rollstuhl, unter Beachtung aller Gebrauchshinweise, benutzt wird.

2.9. Nutzungsdauer

Die zu erwartende Lebensdauer beträgt, bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, Einhaltung der Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise, bis zu 5 Jahre. Über diesen Zeitraum hinaus kann der Rollstuhl, bei sicherem Zustand, weiter verwendet werden.

3. Produkt- und Lieferübersicht

3.1. Prüfung der Lieferung

Alle Produkte der Bischoff und Bischoff GmbH werden einer ordnungsgemäßen Endkontrolle in unserem Hause unterzogen und mit dem CE-Zeichen versehen.

Der Rollstuhl wird in einem speziellen Karton in Werkseinstellung geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton nach Möglichkeit auf. Er dient zur evtl. späteren Einlagerung oder Rücksendung des Produktes.

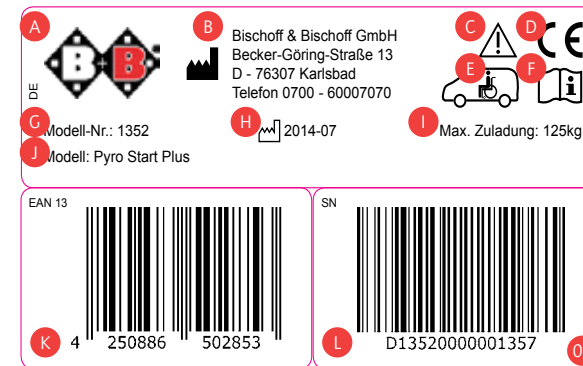
Die Anlieferung und Einweisung erfolgt in der Regel über den qualifizierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.

Prüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Im Falle von Unregelmäßigkeiten und Beschädigungen setzen Sie sich mit unserem Kundenservice in Verbindung, Tel.: +49 (0)700/6000 7070. stuhls erfolgen über den qualifizierten Sanitätsfachhandel.

3.2. Typenschild und Seriennummer

Das Typenschild (siehe Abb. 01) und die Seriennummer befinden sich unten am Rahmen.



- A** Herstellerlogo
- B** Herstellerangabe
- C** Achtung! - Gebrauchsanweisung beachten
- D** CE-Zeichen
- E** Sicherung im Fahrzeug beachten
- F** Wichtig - Gebrauchsanweisung beachten
- G** Modellnummer
- H** Produktionsdatum
- I** max. Zuladung
- J** Modellbezeichnung
- K** EAN 13 Artikelnummer
- L** Seriennummer

3.3. Lieferumfang und Prüfung der Lieferung

Zum Lieferumfang im Spezialkarton gehören:

- 1 Rollstuhl, gefaltet
- 1 Luftpumpe (nur bei Luftbereifung)
- 1 Bedienungsanleitung

3.4. Übersicht

Um Ihnen die Handhabung Ihres B+B Rollstuhles so einfach wie möglich zu gestalten, haben wir die schriftlichen Ausführungen zusätzlich mit detaillierten Abbildungen dokumentiert.

Für die Bezeichnung und Zusammenwirken der einzelnen Baugruppen sollen Ihnen die folgenden Abbildungen als Hilfe dienen. (siehe Abb. 1a und 1b)

Beachten Sie bitte die Textpassagen, die besonders gekennzeichnet sind.

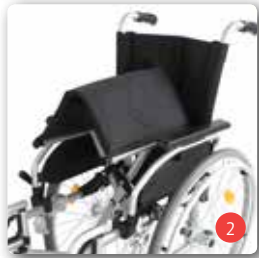
Modell Pyro Start Plus



Modell Pyro Start Plus SL



4. Zusammenbau/Anpassungen



Die Einstellungen Ihres Rollstuhls können Sie mit etwas handwerklichem Geschick selbst vornehmen. Sie benötigen dafür einen Satz Innensechskantschlüssel mit den Größen von 3 mm bis 6mm und Ringschlüssel SW10, SW13. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Fachhändler.



Achten Sie bei den Einstellungen bitte auf Ihre Finger. Klemmgefahr!



4.1. Falten und Entfalten

Anlieferung

Ihr neuer B+B Rollstuhl wird komplett montiert und gefaltet in einem B+B Originalkarton angeliefert. Um Beschädigungen beim Transport zu vermeiden, werden steckbare Anbauteile separat mitgeliefert. (siehe Abb. 2)

Entfalten

Positionieren Sie Ihren Faltrollstuhl neben sich. Kippen Sie ihn soweit zu sich, dass ein Antriebsrad entlastet ist (siehe Abb. 3). Drücken Sie nun mit der flachen Hand auf das Ihnen nähere Sitzrohr und entfalten somit den Rollstuhl (siehe Abb. 4).



Beim Entfalten beachten Sie bitte, dass Ihre Finger auf dem Sitzgurt bleiben. Sonst Klemmgefahr!

Falten

Positionieren Sie Ihren B+B Faltrollstuhl neben sich. Kippen Sie ihn an der Rückenlehne soweit zu sich, bis das gegenüberliegende Antriebsrad entlastet wird.

Gleichzeitig ziehen Sie die Sitzbespannung nach oben, bis der Stuhl vollständig gefaltet ist (siehe Abb. 6).



Um Verletzungen zu vermeiden, halten Sie den Rollstuhl beim Kippvorgang nicht an der Armlehne fest. Bei angebauter Beinstütze sind die Fußplatten zuvor hochzuklappen.

4.2. Beinstützen

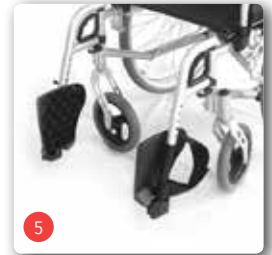
4.2.1 Beinstützen mit Fußplatte

Die beiden Beinstützen werden mit den Fußplatten montiert angeliefert. An beiden Beinstützen lassen sich die Fußplatten in Sitzposition nach oben klappen (siehe Abb. 7).

4.2.2 Winkelverstellbare Fußplatten

Die Fußplatten können im Winkel verstellt werden:

- Drehen Sie hierzu die Innensechskantschraube (siehe Abb. 8) heraus. Verstellen Sie die Fußplatte in die gewünschte Position, indem Sie den Zahnkranz verdrehen.
- Befestigen Sie die Innensechskantschraube (siehe Abb. 8) wieder.



4.2.3 Beinstützen anbauen



- Halten Sie die Beinstütze am Oberteil, so dass diese nach außen zeigt. Betätigen Sie den Handgriff und führen Sie nun die Beinstütze mit dem Führungsprofil in die Rahmenbohrung ein (siehe Abb. 9).
- Jetzt wird die Beinstütze einfach nach vorne geklappt und dabei automatisch arretiert.



Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt den festen Sitz der Beinstützen!



4.2.4 Beinstützen abnehmen

Um Ihren Faltrollstuhl so kompakt wie möglich zu transportieren, können Sie die Beinstützen mit den Fußplatten komplett abnehmen (siehe Abb. 10).

- Ziehen Sie den Handgriff, dadurch öffnen Sie die Verriegelung.
- Schwenken Sie die Beinstütze um 90° nach außen und ziehen Sie diese nach oben (siehe Abb. 10).

4.2.5 Abschwenken der Beinstützen

Um Ihnen das Ein-/Aussteigen bei Ihrem B+B Faltrollstuhl so einfach wie möglich zu machen, können Sie die Beinstützen im Bedarfsfall einfach nach außen oder innen abschwenken, ohne sie dabei abbauen zu müssen (siehe Abb. 10).

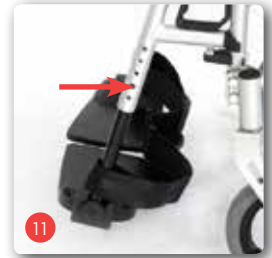
- Ziehen Sie den Handgriff. Dadurch öffnet sich die Verriegelung.
- Nun können Sie die Beinstütze nach außen bzw. nach innen abschwenken.
- Gegebenenfalls die Fußplatten zuvor hochklappen.

Um den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen, einfach die Beinstütze nach vorne schwenken, bis sie einrastet.

Beim Aufstehen aus dem Rollstuhl darf in keinem Fall auf die Fußplatten getreten werden!

4.2.6 Einstellen der Beinstützenlänge

Die Länge der Beinstütze kann standardmäßig um insgesamt 80 mm 5-fach in 20mm-Schritten verstellt werden. Lösen sie hierzu die Inbusschraube (Innensechskant 4 mm) und stellen Sie die Beinstütze nach Ihrer Wahl ein (siehe Abb. 11).



4.3. Seitenteile

Um leichter Ein-/Aussteigen zu können, sind die beiden Seitenteile mit den Armlehnen nach hinten schwenkbar. Betätigen Sie den Arretierhebel mit leichtem Fingerdruck (siehe Abb. 12) und schwenken Sie gleichzeitig das Seitenteil nach hinten weg.



Zum Tragen des Rollstuhls nicht die Seitenteile benutzen!

Zum Verriegeln des Seitenteils klappen Sie dieses nach vorne und lassen es mit einem leichten Druck auf die Armlehne einrasten (siehe Abb. 13).



Stellen Sie beim Schwenken der Seitenteile sicher, dass keine Kleidungsstücke oder sonstige Utensilien eingeklemmt werden können. Prüfen Sie vor Inbetriebnahme den festen Sitz der Seitenteile!



- Die Armauflagen für die Seitenteile (desk/lang) sind bei Lieferung in desk (kurz) montiert.
- Die Umstellung der Armauflagen auf lang, erfolgt in wenigen Schritten. Zunächst entfernen Sie die Befestigungsschrauben auf der Unterseite. Anschließend können Sie die Armauflagen nach vorne verschieben und in der gewünschten Position wieder befestigen (siehe Abb. 14).



- Zur Höhenverstellung der Armlehnen entfernen Sie zunächst die Befestigungsschrauben (siehe Abb. 14). Die Höhe lässt sich mit Hilfe von Adaptern in vier Stufen verstellen. In der niedrigsten Einstellung (siehe Abb. 15) werden alle Adapter unter der Strebe befestigt. Je mehr Adapter man über der Strebe anbringt, desto höher liegt die Armlehne. Auf der Höchsten Einstellung befinden sich alle Adapter über der Strebe (siehe Abb. 16).



4.4. Sitz

4.4.1 Sitzhöhe

Sie können die Sitzhöhe in wenigen Schritten Ihren Bedürfnissen anpassen.

1. Höhe des Antriebsrads

Die Sitzhöhe kann in 4 Positionen den Anforderungen an den Benutzer angepasst werden (siehe Abb. 17). Für die niedrigste muss die Casstorbuchse gedreht und auf der anderen Seite montiert werden.



Antriebsrad und Lenkrad müssen sich jeweils in der gleichen Position befinden. OBEN – MITTE – UNTEN.

- Nehmen Sie die Antriebsräder mittels Steckachse ab.
- Lösen Sie die Schrauben am Adapter (Inbus, SW 4 und Ringschlüssel SW 10) und ziehen Sie sie komplett heraus.
- Positionieren Sie den Adapter in der gewünschten Sitzhöhe.
- Stecken Sie die Schrauben wieder in den Adapter und ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.

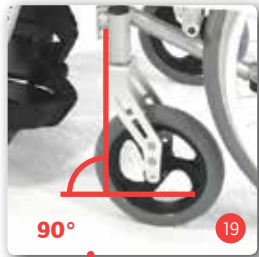


Positionieren Sie das Lenkrad in der gleichen Lochposition wie die Antriebsachse. Nur so ist ein guter Geradeauslauf des Rollstuhls gewährleistet.



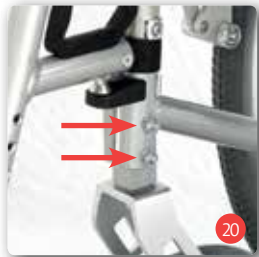
2. Höhe des Vorderrades

- Entfernen Sie zuerst die Verblendung der optionalen Bohrungen (siehe Abb. 18).
- Lösen Sie die Achse (Inbus, SW 4) und nehmen Sie sie komplett heraus.
- Positionieren Sie das Lenkrad in der Position der gewünschten Sitzhöhe.
- Stecken Sie die Achse wieder in die Lenkgabel und ziehen Sie wieder fest an.



3. Winkel der Lenkradachse

Durch Veränderung der Höhe des Antriebsrads bzw. des Vorderrads kann sich auch der Winkel der Lenkradachse ändern. Diese sollte sich jedoch immer im rechten Winkel (90°) zum Boden befinden (siehe Abb. 19). Lösen Sie zunächst die Arretierung, indem Sie die beiden Schrauben auf der Innenseite lösen (siehe Abb. 20). Bringen Sie das Vorderrad in die gewünschte Position und ziehen Sie anschließend die Befestigungsschrauben wieder fest an.



4. Einstellen der Kniehebelbremse

Bei einer Veränderung der Antriebsradhöhe muss die Kniehebelbremse neu eingestellt werden (siehe 7.6.).

4.4.2. Sitzwinkel

Wenn Sie die Sitzfläche des Rollstuhls nach hinten neigen, sitzen Sie dadurch tiefer und fester im Rollstuhl. Um den Sitz nach hinten zu neigen, müssen Sie die Steckachse in einer Position weiter oben anbringen. Wollen Sie den Sitz nach vorne neigen, befestigen Sie die Steckachse in einer Position weiter unten. Die Befestigung der Steckachse erfolgt analog zu 4.8.

4.5. Radstand



Achtung, Kippgefahr! Wenn Sie das Antriebsrad nach vorne bzw. die Rückenlehne nach hinten verstellen, erhöht sich die Kippgefahr deutlich. Es sind dann Kippschutzrollen oder eine Radstandsverlängerung notwendig. Überprüfen Sie die Einstellungen zunächst mit einer Hilfsperson. Verwenden Sie nur Einstellungen, die Sie als sicher empfinden.

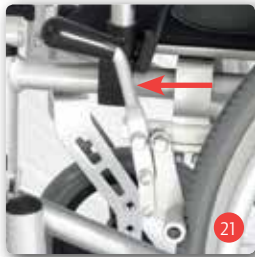
Durch die Verlängerung des Radstands wird die Stabilität und Standfestigkeit des Rollstuhls verbessert. Verringert man hingegen den Radstand, so verbessert man die Wendigkeit. Eine Verringerung des Radstands ist nur für geübte Fahrer/innen empfehlenswert.

Um den Radstand einzustellen, lösen Sie die mit zwei Schrauben befestigte Radaufhängung und bringen Sie sie anschließend spiegelverkehrt wieder an. Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben fest angezogen sind.



Bei einer Veränderung des Radstands ist ein anschließendes Einstellen der Kniehebelbremse unbedingt erforderlich!

4.6. Bremse



Betätigung der Kniehebel-Feststellbremse (Kompaktbremse)

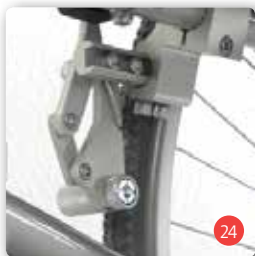
Zum Feststellen der Bremse einfach den Bremshebel nach vorne drücken, bis er einrastet (siehe Abb. 21). Um die Feststellbremse wieder zu lösen, einfach den Bremshebel nach hinten ziehen (siehe Abb. 22).



Einstellen der Kniehebel-Feststellbremse (Kompaktbremse)

Sollten Sie bemerken, dass nur noch eine unzureichende oder ungleichmäßige Bremswirkung vorhanden ist, haben Sie wie folgt vorzugehen:

- Prüfen Sie die Reifenprofiltiefe. Achten Sie dabei auch darauf, ob gleichmäßiger Abrieb vorliegt. Ist die Profiltiefe in der Spurmitte <1mm, muss der Reifen gewechselt werden. Bei ausreichenden technischen Kenntnissen können Sie den Reifenwechsel selbst vornehmen. Sollten Sie es sich selbst nicht zutrauen, wird Ihnen Ihr Fachhändler behilflich sein.
- Prüfen Sie nun die Einstellung der Bremse. Diese muss so eingestellt sein, dass der Abstand zwischen der Lauffläche des Rads und dem Bremsbolzen bei geöffneter Bremse 15 mm beträgt (siehe Abb. 23). Der Bremsbolzen muss waagrecht, also parallel zum Untergrund, ausgerichtet sein.
- Zum Einstellen des Abstands lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben (Inbus, SW 6) an der Bremshalterung (siehe Abb. 24).
- Anschließend schieben Sie das Bremssystem entlang der Halterung in die korrekte Position.



- Ziehen Sie abschließend beide Innensechskantschrauben wieder fest.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bremse beim Betätigen des Hebels vollständig einrastet und nicht zurückschnappt.

Die Kompaktbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!

Achten Sie bei Luftbereifung immer auf den gleichen Luftdruck der Antriebsräder, um einen guten Geradeauslauf zu erreichen!
Nach Beendigung des Einstellvorgangs die gelösten Schrauben wieder fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!



Die Einstellung an den Bremsen sollte von geschulten Fachleuten durchgeführt werden. Wenn Sie jedoch über ausreichende Erfahrung verfügen, können Sie diese Arbeit auch selber durchführen. Bedenken Sie jedoch, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können.

4.7. Räder und Bereifung

Die Speichenräder sind mit einer Steckachse (Ø12mm) mit dem Fahrgestell (siehe Abb. 26) angebracht. Das Modell Pyro Start Plus verfügt serienmäßig über Steckachsen. (Steckachsen siehe Kapitel 7.8.)

Nach jeder Montage ist der feste Sitz der Räder zu prüfen!

Antriebsräder

Auf Ihren Pyro Start Plus werden serienmäßig PU-Bereifung (pannensicher, ohne Ventil) der Größe 24"x1³/₈" PU montiert. Optional ist Luftbereifung verfügbar. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.

Um eine optimale Betriebssicherheit der Bremsen bzw. des Rollstuhls zu gewährleisten, muss bei Luftbereifung ein Reifenluftdruck von 300-400 kPa (3-4 bar) vorherrschen.

Lenkräder

Auf Ihren Pyro Start Plus werden serienmäßig PU-Bereifung (pannensicher, ohne Ventil) der Größe 8"x1¹/₄" montiert. Optional ist Luftbereifung verfügbar. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.

Um eine optimale Betriebssicherheit des Rollstuhls zu gewährleisten, muss bei den luftbereiften Schwenkrädern ein Reifendruck von 200-250 kPa (2-2,5 bar) vorherrschen.

Greifreifen

Der am Antriebsrad angebrachte Greifreifen kann etwas weiter außen angebracht werden, damit Sie ihn besser umfassen können.



Die Veränderung der Greifreifenposition erhöht die Klemm- und Quetschgefahr für Ihre Finger.

Lösen Sie zunächst die vier Schrauben (siehe Abb. 25), mit denen der Greifreifen am Antriebsrad befestigt ist. Befestigen Sie den Greifreifen anschließend in der Position weiter außen und ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.

4.8. Steckachsen

Um eine wesentliche Erleichterung für den Transport Ihres Rollstuhles zu erreichen, sind die Räder standardmäßig mit Steckachsen ausgestattet:

- Mit dem Finger auf den Arretierknopf der Steckachse drücken und das Rad abziehen (siehe Abb. 26).
- Beim wieder Anbringen ist das Rad einfach wieder auf die Aufnahme zu stecken. Dabei ist ebenfalls der Arretierknopf hineinzudrücken.



Achten Sie beim Aufstecken darauf, dass die Steckachse bis zum Anschlag eingeführt ist! Prüfen Sie nach dem Aufstecken den sicheren Sitz des Rads, indem Sie das Rad zu sich heranziehen, ohne dabei den Arretierknopf der Steckachse zu betätigen!

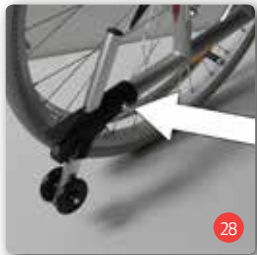
4.9. Ankipphilfe

Um einer Begleitperson das Überwinden von Hindernissen wie Bordsteinkanten zu erleichtern, kann die Ankipphilfe benutzt werden. Halten Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an den Schiebegriffen fest. Drücken Sie mit einem Fuß auf eine der Ankipphilfen (siehe Abb. 27) und drücken Sie gleichzeitig mit den Händen nach unten.



5. Zubehör

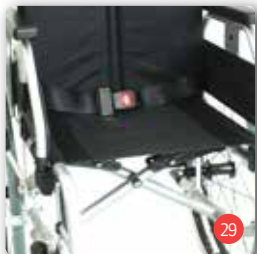
5.1. Kippschutz / Kippschutzrollen



Den Kippschutz immer paarweise benutzen.

Um den Kippschutz zu montieren, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Gummiprofile der Ankipphilfe abziehen.
- Rundprofil des Kippschutzes auf das Seitenrahmenrohr unten aufchieben.
- Kippschutz mit der Schraube M6x35 und der selbstsichernden Mutter M6 in vorgesehener Bohrung am Rahmen befestigen (siehe Abb. 28).



Der Kippschutz kann auch bei hochgezogenen Kippschutzrollen als Ankipphilfe verwendet werden.

5.2. Sicherheitsgurt

Bei Bedarf ist ein Sicherheitsgurt als Zubehör verfügbar. Dieser wird bei vorübergehend entferntem oder abgeschwenktem Seitenteil am Seitenrahmen des Rollstuhls montiert (siehe Abb. 29). Schlagen Sie das offene Ende des Gurtes einmal um das Seitenrahmenrohr und fixieren Sie es anschließend mit der Gurtschnalle.

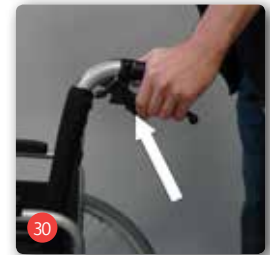
Die Gurtlängen Anpassung erfolgt ebenfalls über die Gurtschnalle. Stellen Sie die Gurtlänge so ein, dass der Gurt straff sitzt, jedoch nicht drückt.

5.3. Trommelbremse

Der Pyro Start Plus kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, wird die Bremskraft an der Einstellschraube justiert (siehe Abb. 31). Die Bremskraft wird durch Herausdrehen der Einstellschraube verstärkt und durch Hineindrehen verringert.

- Drehen Sie bitte die Einstellschraube heraus, bis Sie am sich drehenden Rad Schleifgeräusche wahrnehmen.
- Drehen Sie dann die Einstellschraube hinein, bis die Schleifgeräusche verschwinden. Das Rad läuft dann frei.
- Nach Beendigung der Einstellung wird die Einstellschraube durch Festziehen der Kontermutter fixiert.



6. Benutzung



Achten Sie bei der Benutzung bitte auf Ihre Finger.
Klemmgefahr!

6.1. Ein- und Aussteigen von der Seite

- Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Sichern Sie den Pyro Start Plus gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigung der Bremshebel auf der linken und rechten Seite des Rollstuhls.
- Schwenken Sie die Armpolster nach hinten weg.
- Klappen Sie die Fußplatten zur Seite oder nehmen Sie die Beinstützen ab.
- Rutschen Sie nun seitlich auf die andere Sitzfläche.
- Achten Sie darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.



Niemals auf die Fußstützen steigen!
Kippgefahr!

6.2. Ein- und Aussteigen von vorn

- Schwenken Sie vorerst die Fußplatten nach oben oder nehmen Sie die Beinstützen ab.
- Bringen Sie den Pyro Start Plus und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzgelegenheit möglichst dicht frontal aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Rutschen Sie nun durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.



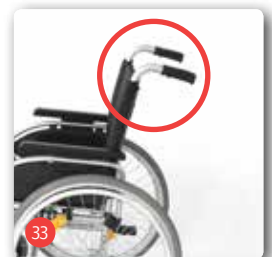
Niemals auf die Fußplatten steigen! KIPPGEFAHR!

6.3. Treppe oder hohe Stufen überwinden



Bei hohen Treppenstufen und bei Treppen mit mehr als 3 Stufen müssen 2 Begleitpersonen helfen.

- Die Helfer dürfen nur an fest montierten Rahmenteilen greifen (siehe Abb. 32 und 33).
- Beim Hinauffahren einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen den Rollstuhl über die Stufe.



- Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er die Hinterräder des Rollstuhls an die Stufen.
- Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. Der obere Helfer hält den Rollstuhl an den Schiebegriffen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.



Die Haltepunkte für den Transport des Rollstuhls sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Armlehnen dürfen keinesfalls zum Anheben des Rollstuhls verwendet werden!

6.4 Fahren mit dem Rollstuhl

Setzen Sie sich in Ihren B+B Rollstuhl. Achten Sie darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten sitzen.

Die Fortbewegung und das Bremsen erfolgt über die Greifreifen an den Antriebsrädern.

Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt haben.

Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Zur größeren Sicherheit lassen sich alle Rollstühle mit einem Sicherheitsgurt ausrüsten (nicht serienmäßig).

Einkaufstaschen oder einen Rucksack können Sie an den Rahmen der Rückenlehne hängen.



Beachten Sie, dass sich die Kippgefahr nach hinten durch das Anhängen von Taschen und Rucksäcken deutlich erhöht.

Um Hindernisse leichter überwinden zu können, muss das Begleitpersonal durch Fußdruck auf die Ankipphilfe den Rollstuhl winkelig zum Hindernis anstellen (siehe Abb. 27).

Vor dem Ein-/Aussteigen ist die Feststellbremse zu betätigen. Fahrten außerhalb der Wohnung sollten nur mit ausreichender Fahrpraxis durchgeführt werden. Falls möglich, sollte Sie eine Person begleiten.

Die statische Stabilität beträgt beim Grundmodell 7° (ca. 12 %). Die kritische Hindernishöhe* beträgt beim Grundmodell in ungünstiger Situation (max. Schwerpunktverlagerung nach hinten) 23 mm.

*Die kritische Hindernishöhe ist die Höhe, bei der der Schwerpunkt (mit Benutzer) gerade senkrecht über der Hinderniskante steht. Versucht der Benutzer, ohne Verlagerung des Schwerpunktes nun nach vorne, den Rollstuhl durch Antreiben der Antriebsräder auf das Hindernis zu bringen, so kippt der Rollstuhl nach hinten um.



Laut STVZO 66/1 vom 01.01.1981 benötigen handbetriebene Rollstühle, die am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen (auch auf Bürgersteigen), eine fest angebrachte Beleuchtung.

Diese besteht aus (passiv):

- zwei roten Reflektoren nach hinten
- zwei gelben Reflektoren seitlich (jeweils auf beiden Seiten).

Wird der Rollstuhl nach Einbruch der Dunkelheit benutzt, sind zusätzlich erforderlich (aktiv):

- eine weiße Leuchte nach vorne
- eine rote Leuchte nach hinten.

Das Funktionieren dieser Leuchten muss durch einen fahrbetriebsunabhängigen Stromkreis (Batterien) gewährleistet sein.

7. Technische Daten

Abmessungen

Gesamtlänge mit Beinstützen (mm):	1000*
Breite (mm):	1080**
Höhe (mm):	Sitzbreite + 200
	860 - 940*
	1060-1100**
Gefaltet (BxHxL) (mm):	330 x 910 x 1010*
	305 x 1100 x 1080**
Unterschenkellänge (mm):	300 - 420*
	460 - 600**
Sitzbreite (mm):	370 - 520 in 30mm Stufen*
	460, 490, 520**
Sitztiefe (mm):	400, 420, 440*
	460, 480, 500, 520**
Sitzhöhe (mm):	425, 450, 475, 500*
	520, 540, 560, 580, 600**
Sitzwinkel (°)	2 - 3,5*
	4** (ohne Verstellung)
Rückenlehnenwinkel (°):	5* (ohne Verstellung)
	8** (ohne Verstellung)
Rückenlehnenhöhe (mm):	420, 440*
	460, 480, 500**
Höhe der Armlehne (mm):	185 - 230*
	240 - 285**
Länge der Armlehne (mm):	340*
	335**
Vordere Befestigung der Armlehne (mm):	290*
	310**
Lage der Hinterachse bzg. der Rückenlehne (mm):	-40 bis +40

Abmessungen

Kniewinkel (°):	105 (ohne Verstellung)
Fußbrettwinkel (°):	15 (beliebig einstellbar)* +18 bis -12 (einstellbar)**
Radsturz (°):	0

Gewichte

Max. Belastbarkeit (kg):	125*
	150**
Leergewicht (kg):	14,4*
	15,8**
Gewicht Anbauteile	
- Beinstütze (kg):	0,7
- Sitzkissen (kg):	0,2

Fahreigenschaften

Wenderadius (mm):	715*
	970**
Lenkbereich (mm):	1150*
	1240**

Stabilität

Statisch berauf/bergab (°):	8,1*
	7*
Statisch seitlich (°):	11,5*
	10,6**
Dynamisch bergauf (°):	8,1*
	7*

Umgebungsbedingungen

Temperatur (°C): max. 35
 Luftfeuchtigkeit (%): max. 80

Lagerbedingungen

Temperatur (°C): max. 40
 Luftfeuchtigkeit (%): max. 80

Reifen

Antriebsräder: 24 x 1^{3/8}" Zoll, 610 x 35 mm PU
 Lenkräder (mm): 8 x 1^{1/4} Zoll, 203 x 32 mm PU

Ausstattung

Faltmechanismus: einfache Kreuzstrebe
 Rahmen: Aluminium, korrosionsgeschützt lackiert
 Anbauteile: Aluminium
 Sitz- und Rückenpolsterung: Nylon, flammhemmend
 Armlehne: PU

Standardausstattung für:

*Pyro Start Plus / **Pyro Start Plus SL

8. Transport

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Behindertentransportfahrzeug (KMP) zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand der Symbole auf dem CE-Aufkleber am Produkt erkennen:

Rollstuhl als Sitz im KMP geeignet (siehe Abb. A)

Rollstuhl nicht als Sitz im KMP geeignet (siehe Abb. B)

Zusätzlich ist der Rollstuhl am Rahmen mit Symbolen gekennzeichnet, die Ihnen und Ihrem Transportdienstleister schnell zeigen ob er zum Transport im BDF geeignet ist und wo sich die Befestigungspunkte befinden:

Rollstuhl nicht als Sitz im KMP geeignet (siehe Abb. C)

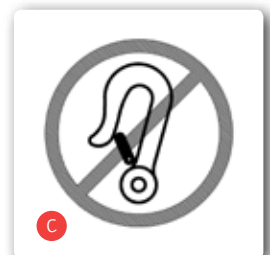
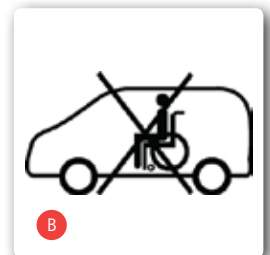
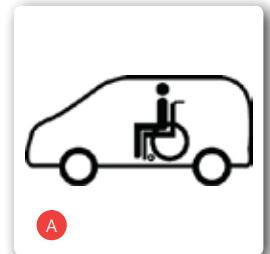
Fixierpunkte am Rückhaltesystem (siehe Abb. D)

Alle von B+B als Sitz in Fahrzeugen freigegebenen Produkte sind nach ISO 7176-19 getestet. Die Tests gemäß ISO 7176-19 wurden mit den Rückhaltesystemen der Firma AMF-Bruns durchgeführt. Die korrekte Montage des Rückhaltesystems ist Voraussetzung für den sicheren Transport der Produkte im KMP und Grundlage für die Freigabe.

Die Rückhaltesysteme der Firma AMF-Bruns stellen die Kraftknoten zur Befestigung der Produkte im KMP bereit. Die Produkte dürfen nur an diesen Kraftknotenpunkten zur Rückhaltung im KMP (siehe Abb. D) befestigt werden. Wenn möglich, benutzen Sie einen fest installierten Autositz und dessen Gurtsystem. Verstauen Sie den Rollstuhl im Laderaum.

Die für den Transport verantwortliche Person sollte mit den aktuellen Vorschriften für den Transport sowie mit der Bedienung des KMP und des Rückhaltesystems vertraut sein. Zur Sicherung des Rollstuhls müssen am Fahrzeug verankerte 4-Punkt Rückhaltesysteme benutzt werden.

Bei Rückfragen bezüglich der Sicherung Ihres Produktes im KMP wenden Sie sich bitte an den B+B-Kundenservice unter +49 (0)700/60007070.



9. Pflegehinweise für den Benutzer

9.1. Reinigung und Desinfektion

- Die Rahmenteile des Rollstuhls können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten gereinigt werden (keine Drahtbürste verwenden!).
- Schiebegriffe, Armpolster, Sitz- und Rückenpolster können abgewaschen werden. Verwenden Sie ein mildes Reinigungsmittel.
- Zur Desinfektion verwenden Sie ein nach VAH gelistetes Desinfektionsmittel.

Beachten Sie unsere beiliegende Übersicht über die wichtigsten Pflege-, Hygiene- und Wartungsarbeiten.

9.2. Überprüfung vor Fahrtantritt

9.2.1. Bremsenüberprüfung

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage.

Bei angezogenen Bremsen sollte der Rollstuhl nicht wegzuschieben sein. Bei gelösten Bremsen sollte der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und mit gutem Geradeauslauf leicht zu fahren sein.

Sollten Sie ein ungewöhntes Bremsverhalten bemerken, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und ziehen Sie den Rollstuhl aus dem Verkehr.

9.2.2. Überprüfung der Bereifung

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Reifen auf Unversehrtheit.

10. Wartungshinweis für den Fachhandel

Wir empfehlen, mindestens einmal im Jahr den Rollstuhl einer Inspektion durch den Fachhandel zu unterziehen.

Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben.

Die Reparatur und der Austausch von Teilen wird vom Fachhändler durchgeführt.

Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für die Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt. Ein Schulungsprogramm für den Fachhandel steht zur Verfügung.

Für Fragen steht Ihnen der B+B Kundenservice unter der Rufnummer +49 (0)700/6000 7070 zur Verfügung.



Sie müssen Ihren Rollstuhl regelmäßig gemäß Wartungsplan überprüfen und als einwandfrei befinden.

11. Wiedereinsatz

Der Pyro Start Plus ist zum Wiedereinsatz geeignet. Für den Wiedereinsatz ist der Rollstuhl zunächst gemäß den beiliegenden Pflege- und Hygienehinweisen gründlich zu reinigen und zu desinfizieren.

Anschließend ist das Produkt von einem autorisierten Fachmann auf allgemeinem Zustand, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen und ggf. zu reparieren.

12. Lagerung / Versand

Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbaren und nicht befestigten Teile, außer den Antriebsrädern, entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden. Empfehlenswert ist es, die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, so dass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl während der Lagerung oder des Transportes optimal gegen Umwelteinflüsse geschützt.

13. Entsorgung

Wenn Ihr Rollstuhl nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



Wenn Sie die Entsorgung selber übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Recyclingunternehmen nach den Vorschriften Ihres Wohnorts.

14. Garantie

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Rollstuhls, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Bei Beanstandungen ist die vollständig ausgefüllte Garantieurkunde mit einzureichen.



Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Bischoff & Bischoff GmbH führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Für unsere Produkte übernehmen wir die gesetzliche Garantie von 2 Jahren.

Für Austauschgeräte und Reparaturen gilt eine Gewährleistungsfrist von 1 Jahr.

Darüber hinaus beachten Sie bitte die B+B Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese werden Ihnen von Ihrem Fachhändler gerne zur Verfügung gestellt.

Index

1.	Preliminary Remark	04	5.	Accessories	26
1.1.	Signs and Symbols	05	5.1.	Tip protection and anti-tip wheels	26
2.	Important Safety Instructions	05	5.2.	Safety belt	26
2.1.	General Safety Instructions	05	5.3.	Drum brake	27
2.2.	Anti-tip wheels (optional)	07	6.	Use	28
2.3.	Use on Public Roads	07	6.1.	Entering and leaving from the side	28
2.4.	Purpose	07	6.2.	Entering and leaving from the front	29
2.5.	Indications	08	6.3.	Negotiating stairs and high steps	29
2.6.	Contraindications	08	6.4.	Driving the wheelchair	30
2.7.	Declaration of conformity	08	7.	Technical data	32
2.8.	Responsibility	08	8.	Transport	35
2.9.	Service life	09	9.	Maintenance Tips for Users	36
3.	Description of product and contents	09	9.1.	Cleaning and Disinfection	36
3.1.	Inspection on delivery	09	9.2.	Check before use	36
3.2.	Type plate and serial number	10	10.	Maintenance Tips for Retailers	37
3.3.	Contents	11	11.	Use by others	38
3.4.	Summary	12	12.	Storage/dispatch	38
4.	Assembly and adjustments	14	13.	Disposal	38
4.1.	Folding and unfolding	14	14.	Warranty	39
4.2.	Legrests	15			
4.3.	Side parts	17			
4.4.	Seat	19			
4.5.	Wheelbase	21			
4.6.	Brakes	22			
4.7.	Wheels and tyres	23			
4.8.	Floating axles	25			
4.9.	Tip assist	25			

1. Preliminary remark

Dear User,

By purchasing your Bischoff & Bischoff Pyro Start Plus folding wheelchair, you are getting a top German product which sets new standards in terms of flexibility. The wheelchair was designed to offer you a lot of benefits and to meet your needs. The many varied setting options and the optimum adjustability in terms of seat height, seat depth and lower leg length means the Pyro Start Plus can be adjusted to your individual body size. The Pyro Start Plus is made for both indoor and outdoor use.

The wheelchair is offered in two models, Pyro Start Plus and Pyro Start Plus SL. The Pyro Start Plus SL permits improved adaptability for persons of large body height due to its greater seat height, seat depth, and backrest height.

These operating instructions intend to help you to familiarise yourself better with the operating and the handling of your wheelchair. Before using your new wheelchair for the first time, please read and follow the instructions in this manual carefully. The instruction manual is an integral and necessary part of the wheelchair. This is why you should keep it close by and include it when passing on the wheelchair to someone else.

For visually impaired users, this document is available as a PDF file at our website www.bischoff-bischoff.com.

1.1. Signs and symbols



Important! This is especially useful information on a given subject.



Warning! These are especially safety-relevant instructions. Follow the directions in the manual!

2. Important safety instructions

2.1. General safety instructions

- To avoid falls and dangerous situations, you should first practice driving your new wheelchair on level, unobstructed ground. We recommend having an assistant with you.
- The accompanying person should be physically and mentally capable of operating a wheelchair.
- Never use the wheelchair under the influence of alcohol or other drugs.
- Please make sure that all parts have been properly installed before using the wheelchair.
- Never lift up the wheelchair at parts which are not fixed firmly (the armrests or legrests).
- Make sure that the floating axle of the rear wheels are tightly in the axle holder, otherwise there is risk of injuries.
- Please note, displacing the center of gravity by shifting the body or by adding loads may increase the risk of tipping to the side or backwards.
- Please seek the help of an assistant person when going over obstacles, steps, etc. Use the tip assist (see overview of wheelchair) to tip the wheelchair appropriately.
- Steps and larger obstacles may only be crossed with the help of at least two assisting persons. For this, use lifting points 1 and 2 (see

overview of the wheelchair). If equipment such as ramps, lifts or step climbing aids are available, these should be used.

- When driving on an incline or slope, it is necessary to be aware that a risk of tipping exists even at low angles, depending on the axle position setting. The use of anti-tippers is highly recommended.
- Avoid running against obstacles (steps, kerbs) without braking or moving down steps.
- Avoid using on uneven, loose surfaces.
- When getting into or out of the wheelchair, apply both parking brakes.
- All road traffic regulations must be observed when driving on public roads.
- The passive lighting (reflectors) of your wheelchair must always be visible to other road users.
- The wheelchair may not be used for transport of more than one person or any additional load. Make sure to only use it for the intended purpose.
- You must not use the handbrake to stop the wheelchair.
- When braking at fast speeds or on long downward slopes when using the push rims, fingers and hand surfaces become hot. Caution! Danger of burning!
- We recommend leather gloves for outdoor use. These increase grip and protect fingers and hands from dirt and injury at the same time.
- Please note, the upholstery will heat up if directly exposed to sunlight and may cause injuries to your skin when touched. Therefore you should cover these parts or protect the wheelchair from exposure to direct sunlight.
- Please note, the frame and pad parts may cool down significantly in winter. If possible, do not park the wheelchair outdoors in cold weather.
- The dimensions of the wheelchair exceed the recommended values of DIN EN 12183:2014/A.1 and PRM TSI Annex M in terms of size and manoeuvring range.

- When transferring between wheelchair and bed, always make sure:
 - both parking brakes are applied
 - the side part on the side for getting in/out is swung backwards.
 - the foot plates (for getting in/out) are folded upwards, swing inwards/outwards or are removed.

2.2. Anti-tip wheels (optional)

The anti-tip wheels prevent the wheelchair from tipping backwards. Please note, driving with anti-tip wheels on uneven ground, lift platforms and ramps is only possible to a limited extent. Ensure sufficient clearance above, below and on the sides.

2.3. Use on public roads

The wheelchair is designed for indoor and outdoor use. Please keep in mind that you are using public roads and therefore please observe all road traffic regulations.

Do not endanger other road users through inconsiderate driving, especially on walkways.

2.4. Purpose

The wheelchair is made solely to increase mobility and to transport people with impaired mobility in accordance with the above mentioned indications. The maximum user load is 125 kg for the Pyro Start Plus model and 150 kg for the Pyro Start Plus SL model.

To be noted:

We are only able to provide a warranty if the product is used in accordance with the specified conditions and for the intended purposes.

2.5. Indications

Inability to walk or severe walking disability as a result of:

- paralysis
- loss of limbs
- meromelia/limb deformation
- joint contractures/joint damage
- other ailments

A fitting with SL wheelchairs should be considered if the user is taller than 185 cm and a standard wheelchair would not be able to guarantee the necessary adaptability.

2.6. Contraindications

Use of the wheelchair is not suitable for:

- perception disorders
- severe disturbances of equilibrium
- loss of limbs on both arms
- contractures/damage to joints on both arms
- inability to sit
- reduced or insufficient eyesight

2.7. Declaration of conformity

As the manufacturer of the product B+B declares Pyro Start Plus and Pyro Start Plus SL wheelchairs meet the requirements of Directive 93/42/EEC in full.

2.8. Responsibility

We are only able to provide a warranty if the product is used in accordance to the specified conditions and for the intended purposes. If modifications, repairs or maintenance works are made, please make sure only authorised persons perform these works in accordance to the instructions of B+B.

2.9. Service life

If used as intended, and the safety, care and maintenance instructions are observed, the expected service life is up to 5 years. Beyond this time the wheelchair can be used continuously, provided it is in a safe condition.

3. Description of product and contents

3.1. Inspection on delivery

All B+B wheelchairs are subject to a proper final inspection in our house and receive the CE mark.

The wheelchair is supplied in a special box. After unpacking, please save the box, if possible. You may need it later for storage or to return the product.

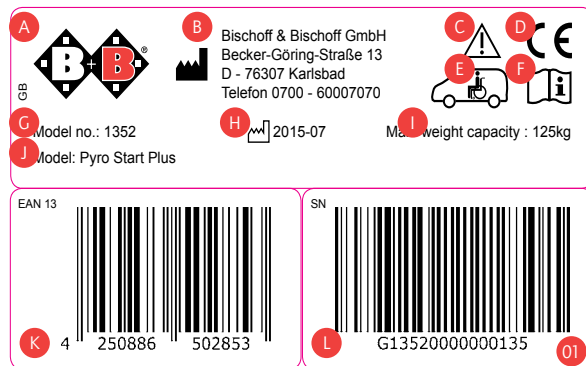
Assembly, adjustment to your body size and first instructions are taken care of by a qualified mobility dealer.

If delivered by rail or a forwarding agent, the product is to be checked with regard to transportation damage at once in the presence of the shipper.

Check the contents for completeness and make sure nothing is damaged. Should you find any irregularities or damage, please contact our customer service (Tel.: +49 700 6000 7070).

3.2. Type plate and serial number

The type plate (see fig. 01) and serial number are located under the frame.



- A** Manufacturer logo
- B** Manufacturer information
- C** Caution! - Follow instructions for use
- D** CE mark
- E** Follow instructions regarding securing the product in the vehicle
- F** Important - Adhere to the operating instructions
- G** Model number
- H** Date of manufacture
- I** Maximum weight capacity
- J** Model designation
- K** EAN 13 item number
- L** Serial number

3.3. Contents

The scope of supply in the special box includes:

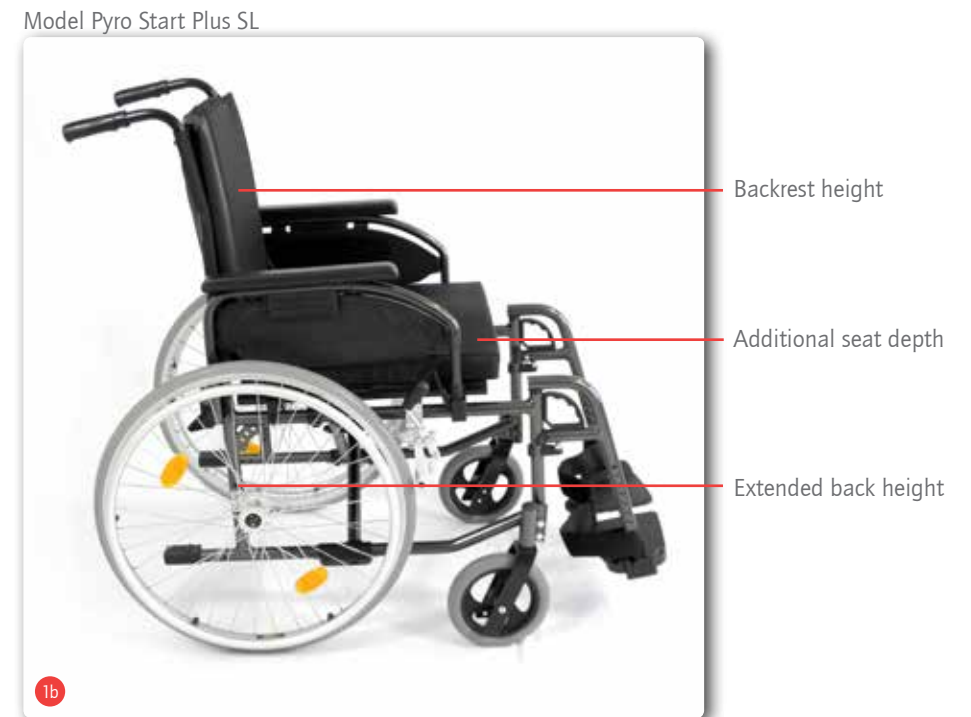
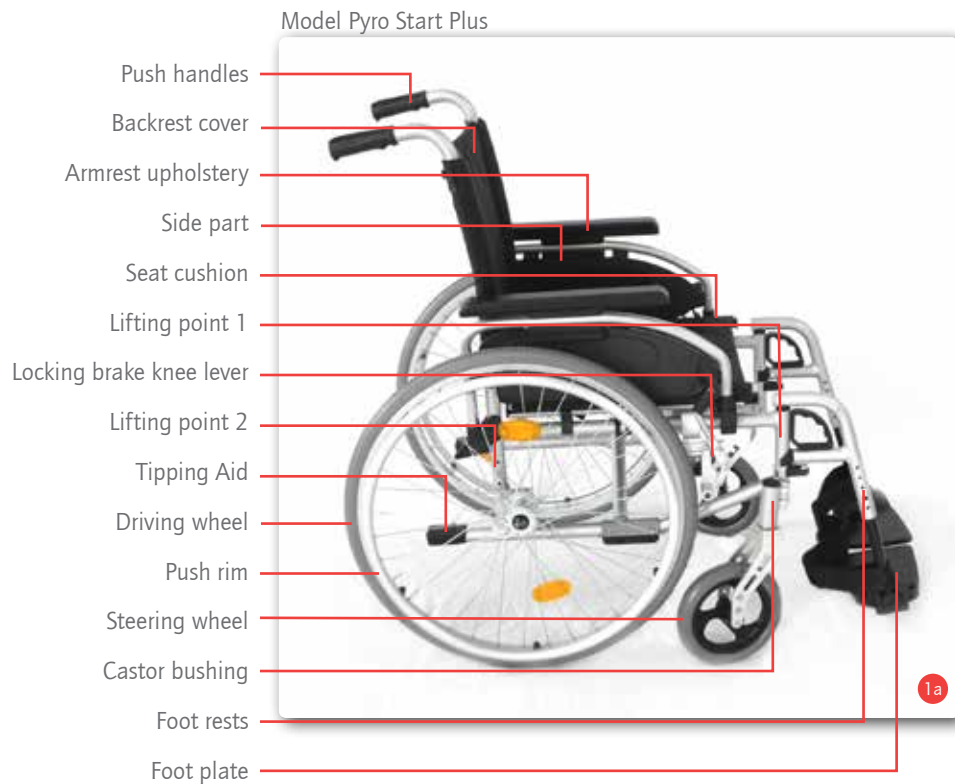
- 1 wheelchair, folded
- 1 air pump (only for pneumatic tyres)
- 1 operating manual

3.4. Summary

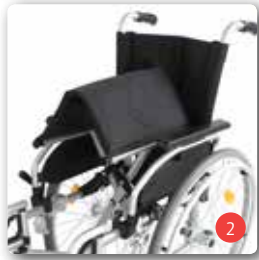
To make the use of your B+B wheelchair as simple as possible, we have provided detailed illustrations in addition to the written instructions.

The following illustrations should help you to identify the individual assemblies and how they interact (see figs. 1a and 1b).

Please note the sections of text that are specially marked.



4. Assembly and adjustments



You can carry out the adjustments of your wheelchair yourself with a little manual dexterity. You need a set of 5 mm to 8 mm Allen keys and ring spanners, SW10 and SW13. If you have any queries, please contact your mobility dealer.



Please be careful of your fingers when making adjustments. Risk of entrapment!



4.1. Folding and unfolding

Delivery

Your new B+B wheelchair is delivered fully assembled and folded in an original B+B box.

To avoid damage during transport, plug-in attachable parts are delivered under separate packaging (see fig. 2).



Unfolding

Place your wheelchair next to you. Tip it towards you until the load is taken off one drive wheel (see fig. 3).

Now press on the seat tube nearest to you with the flat of your hand so as to unfold the wheelchair (see fig. 4).



When unfolding, please make sure your fingers remain on the seat belt. Otherwise there is a risk of trapping them!

Folding

Place your B+B wheelchair next to you. Tip it by pulling the backrest towards you, until the load is taken off the opposite drive wheel.

At the same time, pull the seat cushion upwards until the chair is completely folded (see fig. 6).



To avoid injuries, do not hold the wheelchair at the armrest while tilting. If legrests are fitted, the foot plates should first be folded up.

4.2. Legrests

4.2.1 Legrests with foot plate

Both legrests are supplied with the foot plates fitted. The foot plates on both legrests can be folded upwards in the sitting position.

4.2.2 Angle-adjustable foot plates

The angle of the foot plates can be adjusted:

- To do so, unscrew the Allen screw (see fig. 8). Adjust the foot plate to the required position by rotating the toothed ring.
- Tighten the Allen screw (see fig. 8) again.



4.2.3 Fitting the legrests



- Hold the upper part of the legrest that it points outwards. Activate the handle and now push the legrest with the guide profile into the hole in the frame (see fig. 9).
- The legrest is now simply folded forward which locks it automatically into place.



Check the legrests are firmly attached before setting off!



4.2.4 Removing the legrests

To transport your wheelchair as compact as possible, you can remove legrests completely along with the foot plates (see fig. 10).

- Pull the handle in order to open the locking mechanism.
- Swing the legrest 90° outwards and pull it upwards (see fig. 10).

4.2.5 Swinging the legrests away

To make it as easy as possible to get into and out of your B+B folding wheelchair, if necessary you can simply swing the legrests away either outwards or inwards, without having to remove them (see fig. 10).

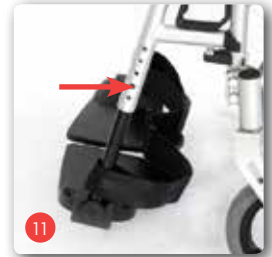
- Pull the handle. This opens the locking mechanism.
- Now you can swing the legrest away, outwards or inwards.
- If necessary, fold the foot plates upwards first.

To return to the original position, simply swing the legrest forwards until it locks into place.

When standing up from the wheelchair, you shall never stand on the foot plates under any circumstances!

4.2.6 Adjusting the legrest length

The standard adjustment which can be made to the legrest length is a total of 80 mm in 5 x 20 mm steps. To do so, remove the socket head screw (4 mm Allen screw) and adjust the legrest as required (see fig. 11).



4.3. Side parts

In order to be able to get in / out more easily, both side parts and the arm rests can be swung backwards. Activate the locking lever using light finger pressure (see fig. 12) and swing the side part away backwards at the same time.



Do not use the side parts to lift up the wheelchair!



To lock the side part, fold it forwards and allow it to click into place with light pressure on the armrest (see fig. 13).



When swinging the side parts, ensure that no articles of clothing or other items can get jammed. Check the side parts are firmly attached before starting to use the wheelchair.



The arm supports for the side parts (desk/long) are fitted as desk (short) on delivery.

- You can change the arm supports to the long setting in just a few steps. First, remove the fixing screws on the underside. You can then push the arm supports forwards and fix them again once they are in the required position (see fig. 14).
- For the height adjustment of the armrests, first remove the fixing screws (see fig. 14). The height can be adjusted in four stages by using adapters. In the lowest setting (see fig. 15), all the adapters are fixed under the support. The more adapters you attach above the support, the higher the armrest is. In the highest setting, all the adapters are above the support (see fig. 16).



4.4. Seat

4.4.1 Seat height

You can adapt the seat height to your individual needs in just a few steps.

1. Height of the driving wheel

There are 4 positions to allow the seat height to be adapted to the user's requirements. For the lowest one, the castor bushing must be turned and fitted on the other side.



Driving wheel and steering wheel must be in the same position in each case. TOP – MIDDLE – BOTTOM

- Take the driving wheels off by using the floating axles.
- Loosen the screws at the adapter (Allen key, SW 4 and ring spanner SW 10) and pull them out completely.
- Place the adapter at the required seat height.
- Insert the screws into the adapter again and tighten up the screws again.



Place the steering wheel in the same hole position as the drive axle. This is the only way to ensure the directional stability of the wheelchair



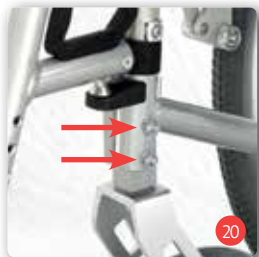
2. Height of the front wheel

- First, remove the masking on the optional drill holes (see Fig. 18).
- Loosen the axle (Allen key, SW 4) and take it out completely.
- Place the steering wheel in the right position for the required seat height.
- Reinsert the axle into the steering fork and tighten it up again.



3. Angle of the steering wheel axle

By changing the height of the driving wheel or front wheel, the angle of the steering wheel axle can also be altered. However, this should always be at the correct angle (90°) to the floor (see Fig. 19). First, loosen the locking mechanism by loosening both screws on the inside (see Fig. 20). Move the front wheel to the required position and then tighten the fixing screws up again.



4. Adjusting the parking brake

When the driving wheel height is changed, the knee lever brake must be readjusted (see 4.6).

4.4.2 Seat angle

If you incline the seat of the wheelchair backwards, this means you are seated more deeply and firmly in the chair. To lean the seat backwards, you have to move the floating axle to a higher position. If you want to incline the seat forwards, fix the floating axle in a lower position. The floating axle is fixed in the same way as in 4.8.

4.5. Wheelbase



Caution, risk of tipping! If you move the driving wheel forwards or the backrest backwards, this significantly increases the risk of tipping. Anti-tip wheels or an extended wheelbase are then necessary. Check the settings first with a helper. Only use settings that you feel safe with.

Extending the wheelbase increases the stability and equilibrium of the wheelchair. On the other hand, if the wheelbase is reduced, this then improves manoeuvrability. A reduction of the wheelbase is only advisable for practised drivers. To adjust the wheelbase, loosen the wheel suspension, which is fixed with two screws and then attach it again the other way round. Make sure that all screws are firmly tightened.



When the wheelbase is changed, it is absolutely essential to adjust the parking brake afterwards!

4.6. Brakes



Operating the parking brake

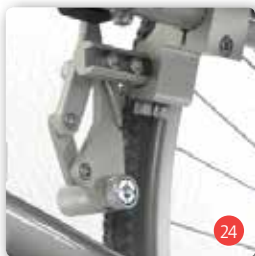
To lock the brake, simply push the brake lever forwards until it clicks into place (see fig. 21). To release the locking brake again, simply pull the brake lever backwards (see fig. 22).



Adjusting the parking brake

If you notice that the available braking efficiency is no longer sufficient or is uneven, you must do as follows:

- Check the tyre tread depth. At the same time, check for even wear of the tyres. If the tread depth in the middle of the tyre is < 1 mm, the tyre must be changed. If you have the necessary technical knowledge, you could change the tyre yourself. If you do not feel confident to do this yourself, your mobility dealer will be able to help you.
- Now check the adjustment of the brake. This must be set so that the gap between the surface of the wheel and the braking bolt is 15 mm with the brake off (see fig. 23). The braking bolt must be aligned horizontally, that is parallel to the ground surface.
- To adjust the gap, loosen the two Allen screws at the brake mounting (see fig. 24).
- You can then push the braking system along the mounting into the correct position.
- Then tighten both Allen screws up again.
- Make sure the brake fully locks into place when the lever is operated and does not snap back.



The compact brakes only operate on one driving wheel each!

With pneumatic tyres, always ensure that both driving wheels have the same tyre pressure to achieve good directional stability!

After completion of the setting process, retighten the loosened bolts and test the brakes!



Adjustment of the brakes should be carried out by specialist trained staff. However, if you have enough experience, you can also carry out this work yourself. Nevertheless, please bear in mind that incorrectly adjusted brakes may have life threatening consequences.

4.7. Wheels and tyres

The spoked wheels are attached to the frame by means of a floating axle ($\varnothing 12\text{mm}$), (see fig. 23). The Pyro Start Plus model comes with floating axles as standard. (For floating axles see section 4.8). Check that the wheels are securely fixed each time they are fitted!

Driving wheels

PU tyres (puncture-proof, no valve) size 24"x1^{3/8}" are fitted as standard on your Pyro Start Plus. Pneumatic tyres are available as an option. If they become worn or defective, the authorised mobility dealer should be asked to carry out the repair.

To ensure the optimum operating safety of the brakes, there must be a tyre pressure of 300-400 kPa (3-4 bar) with pneumatic tyres.

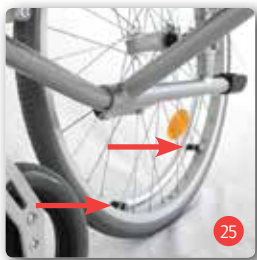
Steering wheels

PU tyres (puncture-proof, no valve) size 8"x1^{1/4}" are fitted as standard on your Pyro Start Plus. Pneumatic tyres are available as an option. If they become worn or defective, the authorised mobility dealer should be asked to carry out the repair.

To ensure the optimum operating safety of the wheelchair, there must be a tyre pressure of 200-250 kPa (2-2.5 bar) for swivel-wheels with pneumatic tyres.

Push rim

The push rim attached to the driving wheels can be fitted a little further outwards, so that you can grip it better. Changing the push rim position increases the risk of your fingers getting trapped or crushed.



First loosen the four screws (see fig. 25) used to attach the push rim to the driving wheels. Then fasten the push rim in a position that is further out and tighten the screws again.

4.8. Floating axles

To make the transport of your wheelchair considerably easier, the wheels are equipped with floating axles as standard:

- Press the locking button of the floating axle with your finger and pull the wheel off (see fig. 26).
- When refitting the wheel, simply push the wheel back onto the mount. At the same time, press in the locking button as well.



When attaching, make sure that the floating axle is inserted right up to the stop! After attaching, check that the wheel is securely fixed by pulling it towards you, without operating the locking button of the floating axle!

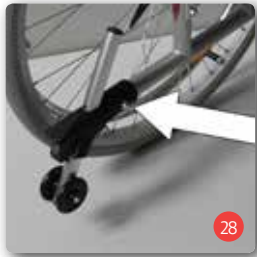
4.9. Tip assist

The tip assist can be used to make it easier for an accompanying person to negotiate obstacles such as kerbs. Hold the wheelchair firmly by the push handles with both hands. You then press one of the tip assists with one foot (see fig. 27), while at the same time pushing downwards with your hands.



5. Accessories

5.1. Tip protection and anti-tip wheels



Always use the anti-tip wheels in pairs.

To fit the tip protection, please proceed as follows:

- Pull the rubber profiles off the tip assist.
- Push the round profile for the tip protection onto the side frame tube at the bottom.
- Fix the tip protection with the M6x35 bolt and M6 self-locking nut in the hole in the frame provided (Fig. 28).

The tip protection can also be used to assist tipping when the anti-tip wheels are raised.



5.2. Safety belt

If required, a safety belt is available as an accessory. This is fitted onto the side frame of the wheelchair with the side part either temporarily removed or swung away (see fig. 29). Take the open end of the belt once around the side frame tube and then fix it with the belt buckle.

You also use the belt buckle to adjust the length of the belt. Adjust the belt length so that the belt is tight, but does not apply pressure.

5.3. Drum brake

As an option, the Pyro Start Plus can be equipped with a drum brake, which should only be operated by an accompanying person via the brake lever on the push handles.

To achieve optimum braking efficiency, the braking power is set by using the adjusting screw (see fig. 31). The braking power is increased by unscrewing the adjusting screw and reduced by tightening it.

- Please unscrew the adjusting screw until you notice friction noises on the wheel when it is turning.
- Then tighten the adjusting screw until the friction noises disappear. The wheel then runs freely.
- After completing the setting, the adjusting screw is fixed by tightening the locknut.



6. Use



Please be careful of your fingers during use. Risk of entrapment!

6.1. Entering and leaving from the side

- Move the wheelchair as close as possible to the present or future seat so they are side by side.
- If you wish to move from another wheelchair or room chair, lock it by setting the parking brakes.
- Secure the Pyro Start Plus against rolling away accidentally by activating the parking brake.
- Pivot the armrest backwards and away, or remove the side part with the armrest.
- Fold the foot plates/footrest to the side or remove the leg rests.
- Now slide sideways onto the other seat.
- Make sure that you are sitting as far back in the seat as possible.
- Finally, return the leg rest to their original position and reinsert the side parts if necessary.



Never stand on the footrest!
Risk of tipping!

6.2. Entering and leaving from the front

- First fold the foot plates up or remove the leg rests.
- Move the Pyro Start Plus and the current or intended seat together front to front if possible and decelerate the Pyro Start Plus.
- If you wish to move from another wheelchair or room chair, lock it by setting the parking brakes.
- Now slide onto the seat by turning your body around.
- Then move the arm rest and leg rests to the original position.



Never stand on the footrest!
Risk of tipping!

6.3. Negotiating stairs and high steps



For obstacles and stairs with more than three steps, two accompanying people shall help you.

- The helpers shall take hold only at securely mounted parts of the frame. The lifting points are depicted in Figures 42 and 44, depending on how the model is equipped.
- When going up any stairs, the helper behind the wheelchair pulls the wheelchair over the step, holding it at the securely mounted handles.
- The helper who is below takes hold of the front frame tubes and stabilises the position. At the same time, he pushes the rear wheels of the wheelchair against the steps.



32



33

- When going down any stairs, the helper who is below brakes by pushing the wheelchair right against the steps. The helper above holds the wheelchair at the push handles, secures it and holds it in the right position. The wheelchair should roll down step by step.



Frame and push handles are the only places where you can get hold of the wheelchair to transport it. Never lift up the wheelchair at the armrests!

6.4 Driving the wheelchair

Sit in your B+B wheelchair. Make sure you are sitting as far back as possible.

Moving and braking are achieved via the push rims on the drive wheels. Practice moving the wheelchair carefully at first until you are familiar with it and the way it behaves.

Wheelchairs have only a limited ability to resist tipping and sliding. Particular care is necessary when braking and moving onto or turning on inclines. Leaning a long way out of the wheelchair increases the danger of tipping. For increased safety, all wheelchairs can be fitted with a safety belt (not standard).

You can hang shopping bags or a backpack on the backrest frame.



Please note, the risk of tipping over backwards is significantly increased by hanging bags and backpack on the backrest.

To get over obstacles more easily, the assisting person must position the wheelchair at the correct angle to the obstacle by pressing on the tip assist.

Before getting in or out, the parking brake must be locked. Use outside of the home should only be undertaken with sufficient experience. When possible, somebody should accompany you.

The static stability of the basic model is 7° (ca. 8 %). The critical obstacle height at the basic model in unfavourable situations is 23 mm (maximum centre of gravity shift)

The critical obstacle height is the height in which the centre of gravity (with the user) is right vertical over the obstacle rim. If the user tries to put the wheelchair with the help of the driving wheels on the obstacle without having shifted the centre of gravity forwardly, the wheelchair will tip over backwardly.



According to the Road Traffic Act 66/1 of 1st January 1981, hand driven wheelchairs which take part in public road traffic (even on pavements) must have lighting.

Pyro Start Plus is equipped with reflectors (passive lighting)

- 2 red reflectors at the back
- 2 yellow reflectors at both sides

If you use the wheelchair after nightfall you need additional lights (active)

- a white light at the front
- a red light at the back

The functioning of these lights must be assured through a driving independent electrical circuit (batteries).

7. Technical data

Dimensions

Total length with leg rests (mm):	1000* 1080**
Width (mm):	Seat width + 200
Height (mm):	860 - 940* 1060-1100**
Folded (BxHxL) (mm):	330 x 910 x 1010* 305 x 1100 x 1080**
Lower leg length (mm):	300 - 420* 460 - 600**
Seat width (mm):	370 - 520 in 30mm steps 460, 490, 520**
Seat depth (mm):	400, 420, 440* 460, 480, 500, 520**
Seat height (mm):	425, 450, 475, 500* 520, 540, 560, 580, 600**
Seat angle (°)	2 - 3,5* 4** (without adjustment)
Backrest angle (°):	5* (without adjustment) 8** (without adjustment)
Backrest height (mm):	420, 440* 460, 480, 500**
Height of armrest (mm):	185 - 230* 240 - 285**
Length of armrest (mm):	340* 335**
Front armrest attachment (mm):	290* 310**
Position of the rear axle with respect to the backrest (mm):	-40 bis +40

Dimensions

Knee angle (°):	105 (without adjustment)
Foot plate angle (°):	15 (adjustable as required)* +18 bis -12 (adjustable)**
Wheel camber (°):	0

Weights

Max. weight capacity (kg):	125* 150**
Unloaded weight (kg):	14,4* 15,8**
Weight of attachments	
- Legrest (kg):	0,7
- Seat cushion (kg):	0,2

Driving characteristics

Turning radius (mm):	715* 970**
Steering range (mm):	1150* 1240**

Stability

Static uphill/downhill (°):	8,1* 7*
Static sideways (°):	11,5* 10,6**
Dynamic uphill (°):	8,1* 7*

Ambient conditions

Temperature (°C): max. 35
 Air humidity (%): max. 80

Storage conditions

Temperature (°C): max. 40
 Air humidity (%): max. 80

Tyres

Drive wheels: 24 x 1^{3/8}" Zoll, 610 x 35 mm PU
 Steering wheels: 8 x 1^{1/4} Zoll, 203 x 32 mm PU

Equipment

Folding mechanism: single cross-brace
 Frame: Aluminium, corrosion-resistant coating
 Components: aluminum
 Pad materials: Nylon, flame-resistant
 Armrest: PU

Standard equipment for:

*Pyro Start Plus / **Pyro Start Plus SL

8. Transport

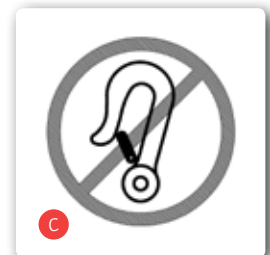
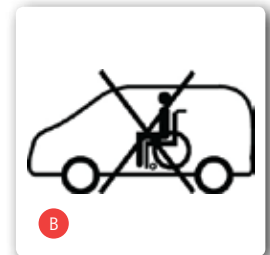
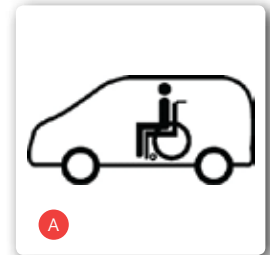
You can determine whether or not your wheelchair is approved for use as a seat in a vehicle for transporting disabled people by referring to the symbols on the CE sticker on the product:

- **Wheelchair suitable for use as a seat in a vehicle for transporting disabled people (see fig. A)**
- **Wheelchair not suitable for use as a seat in a vehicle for transporting disabled people (see fig. B)**

The wheelchair has also been marked with symbols on the frame which quickly show you and your transport service if it is suitable for transport in wheelchair accessible vehicles and where the fastening points are located:

- **Wheelchair not suitable for use as a seat in a vehicle for transporting disabled people (see fig. C)**
- **Fixation points on the restraint system (see fig. D)**

All products approved by B+B for use as seats in vehicles are tested in accordance to ISO 7176-19. The tests in accordance to ISO 7176-19 were performed using restraint systems from AMF-Bruns. The correct mounting of the restraint system is a prerequisite for the safe transportation of the products in a vehicle for transporting disabled people and the basis for the approval. The restraint systems from AMF-Bruns provide the ideal points for the provision of restraint force for the purpose of securing the products in the vehicle for transporting disabled people (known by the German term „Kraftknoten“, which is defined in the standard DIN 75078-2). For the purpose of providing restraint in the vehicle for transporting disabled people (see fig. D), the products must only be secured at these specific points („Kraftknoten“ points).



If possible, use a permanently installed car seat and its belt system. Stow the wheelchair in the luggage space. The person responsible for the transportation should be familiar with the current regulations for transportation as well as with the method of operating the vehicle for transporting disabled people and the restraint system. Anchored 4-point restraint systems must be used to secure the wheelchair in the vehicle.

If you have any queries about securing your product in a vehicle for transporting disabled people, please contact the B+B customer service on +49 (0)700/60007070.

9. Maintenance Tips for Users

9.1. Cleaning and Disinfection

- The frame and the paneling of the wheelchair can be cleaned with a moist cloth. You can use a mild detergent for more stubborn dirt
- The wheels can be cleaned with a wet synthetic fiber brush (do not use a wire brush!)
- Push handles, arm pads, and seat and back pads can be washed off. Use mild detergent.
- Use a disinfectant listed by VAH for disinfection.

Observe our included overview of the most important care, hygiene and maintenance work.

9.2. Check before use

9.2.1. Brake check

Make sure your brakes are operating properly before each use.

It should not be possible to push the wheelchair away while the brakes are activated.

The wheelchair should be easy to drive without grinding noises and with good direction stability when the brakes are released.

If you notice unusual behaviour when braking, inform your mobility dealer immediately and do not use the wheelchair.

9.2.2. Inspection of Tires

Before embarking on any journey, check that the tyres are in good condition.

10. Maintenance Tips for Retailers

We recommend to have the entire wheelchair inspected by a qualified mobility dealer at least once a year.

Should the wheelchair be faulty or defective, it should be brought to a qualified mobility dealer for repair without delay.

Repair and replacement of parts are carried out by the mobility dealer.

All information, documents and schematics necessary for repair are made available to a qualified mobility dealer on request. There is also a training program for authorized dealers.

Should you have any questions, please contact the B+B customer service at +49 700 - 6000 7070.



The wheelchair shall be inspected in accordance to the service schedule and must be in good condition

11. Use by others

The Pyro Start Plus is appropriate for use by others. For use by others, the wheelchair must first be thoroughly cleaned and disinfected according to the accompanying care and hygiene instructions.

The product shall get checked by an authorised mobility dealer for general condition, wear and shall get repaired if necessary.

12. Storage/dispatch

If the wheelchair is going to be stored or transported, all removable and not tightened parts, except of the drive wheels, have to be removed and packed in separate cartons. The separately packed parts can be packed together in a larger carton.

It is recommendable to keep the original packaging for this purpose, so that it is available in case you need it. In that way your wheelchair is protected against environmental influences during storage or transport.

13. Disposal

If your wheelchair is no longer needed and you want to dispose it, please contact your qualified mobility dealer.



If you want to dispose your wheelchair yourself, please ask your local disposal company for the applicable disposal regulations in your town or city.

14. Warranty

Guarantee items refer to all defects of the wheelchair which can demonstrably be referred to material defect or manufacturing defect. If there are complaints you have to provide a completed certificate of guarantee.



Non-observance of the operating instructions as well as improper use, maintenance jobs and technical changes or adaptations without the permission of the Bischoff & Bischoff company, lead to guarantee loss and the loss of product liability in general.

We provide the statutory warranty of 2 years for our products. For batteries, replacement devices and repairs, a warranty period of 1 year applies.

Please also observe the B+B care, warranty, hygiene and maintenance instructions. Your qualified mobility dealer will be happy to provide these to you.

Índice:

1.	Nota preliminar	04	5.	Accesorios	26
1.1.	Signos y símbolos	05	5.1.	Protección antivuelco / Ruedas antivuelco	26
2.	Indicaciones de seguridad importantes	05	5.2.	Cinturón de seguridad	26
2.1.	Indicaciones de seguridad generales	05	5.3.	Freno de tambor	27
2.2.	Ruedas antivuelco (opcional)	07	6.	Utilización	28
2.3.	Participación en el tráfico por carretera	07	6.1.	Subir y bajar por un lateral	28
2.4.	Finalidad	07	6.2.	Subir y bajar por delante	29
2.5.	Indicaciones	08	6.3.	Salvar escaleras o escalones altos	29
2.6.	Contraindicaciones	08	6.4.	Cómo conducir la silla de ruedas	30
2.7.	Declaración de conformidad	08	7.	Datos técnicos	32
2.8.	Responsabilidad	08	8.	Transporte	35
2.9.	Duración de uso	09	9.	Indicaciones de mantenimiento para el usuario	36
3.	Resumen del producto y del proveedor	09	9.1.	Limpieza y desinfección	36
3.1.	Comprobación del suministro	09	9.2.	Comprobación previa a la conducción	36
3.2.	Placa de características y número de serie	10	10.	Indicación de mantenimiento para el	
3.3.	Volumen de suministro	11		comercio especializado	37
3.4.	Sumario	12	11.	Nueva utilización	38
4.	Montaje / Ajustes	14	12.	Almacenamiento / envío	38
4.1.	Como plegar y desplegar la silla	14	13.	Eliminación	38
4.2.	Reposapiés	15	14.	Garantía	39
4.3.	Reposabrazos	17			
4.4.	Asiento	19			
4.5.	Distancia entre ejes	21			
4.6.	Freno	22			
4.7.	Ruedas e hinchado	23			
4.8.	Ejes extraíbles	25			
4.9.	Ayuda para la inlinación	25			

1. Nota preliminar

Apreciado usuario:

Al adquirir la silla de ruedas plegable Bischoff & Bischoff Pyro Start Plus, consigue un producto alemán de primera calidad que establece unos nuevos estándares gracias a su variabilidad. La silla de ruedas ha sido diseñada para ofrecerle numerosas ventajas y satisfacer sus exigencias. Gracias a las múltiples posibilidades de ajuste y la adaptabilidad óptima respecto a la altura y el ángulo del asiento y la longitud de pantorrillas, la Pyro Start Plus se puede adaptar a su morfología individual. La Pyro Start Plus se ha diseñado tanto para el uso en interior como en exterior.

La silla de ruedas está disponible en los modelos Pyro Start Plus y Pyro Start Plus SL.

El modelo Pyro Start Plus SL ofrece una mejor adaptabilidad para personas de gran tamaño debido a que la altura y la profundidad del asiento, así como la altura del respaldo, son mayores.

Este manual de instrucciones le ayudará a familiarizarse con el manejo y el funcionamiento de la silla de ruedas y así sentirse más seguro. Antes de poner en marcha la nueva silla de ruedas por primera vez, lea y siga atentamente el manual de instrucciones. Se trata de un componente importante y necesario de la silla de ruedas. Conserve a mano el manual de instrucciones y entréguelo en caso de transferir la silla de ruedas a otra persona.

Para los usuarios con discapacidad visual, este documento está disponible en formato PDF en nuestra página web www.bischoff-bischoff.com.

1.1. Signos y símbolos



Importante: hace referencia a las informaciones especialmente útiles en cada situación.



Atención: hace referencia a las indicaciones de seguridad especialmente relevantes. Siga el manual de instrucciones.

2. Indicaciones de seguridad importantes

2.1. Indicaciones de seguridad generales

Para evitar caídas y situaciones peligrosas, deberá acostumbrarse a manejar la nueva silla de ruedas primero en un terreno llano con perfecta visibilidad. Se recomienda que le acompañe una persona.

- El acompañante deberá estar en condiciones físicas y mentales para llevar una silla de ruedas.
- Antes de utilizar la silla de ruedas, compruebe si todas las piezas montadas están fijadas correctamente.
- No levante nunca la silla de ruedas desde piezas que no estén montadas fijamente (reposabrazos o reposapiés).
- Asegúrese de que los ejes extraíbles se asienten correctamente en los alojamientos de los ejes; de lo contrario, habrá peligro de lesión.
- Tenga en cuenta que en caso de que haya cambios del punto de equilibrio (p.ej. fuertes movimientos del tronco o al salvar obstáculos), aumenta el peligro de que la silla vuelque.

- Las escaleras y obstáculos más grandes solo se podrán superar con ayuda de al menos dos acompañantes. Para ello, utilice los puntos de elevación 1 y 2 (véase panorámica de la silla de ruedas). Si hay dispositivos como rampas de subida, ascensores o salvaescaleras, se deberán usar éstos.
- En recorridos con pendiente, hay que tener en cuenta que ya existe peligro de que la silla vuelque a 12% (7°). Se recomienda utilizar una protección antivuelco.
- Evite chocar sin frenar contra obstáculos (escalones, bordillos) o "ir saltando" por escalones.
- Evite ir por un suelo suelto e irregular.
- Un acompañante deberá ayudarle a vencer obstáculos (escalones, etc.). Utilice la ayuda para la inclinación o "pisa-piés" (véase panorámica de la silla de ruedas) para inclinar la silla de ruedas de la forma correspondiente.
- Al subirse o bajarse de la silla se deberán poner los dos frenos de estacionamiento.
- Fíjese en que los neumáticos tengan suficiente dibujo.
- Al circular por la calle, se deberá observar el código de circulación.
- La iluminación pasiva (reflectores) de la silla de ruedas la deberán poder ver las demás personas/vehículos que estén circulando.
- El freno de estacionamiento no se podrá utilizar para frenar la silla.
- Si cuando se va deprisa o en cuestas largas frena poniendo las manos en los ruedas de propulsión, se calentarán los dedos y las palmas. ¡Atención, peligro de quemadura!
- Para recorridos exteriores, le recomendamos que use guantes. Éstos aumentan el agarre y protegen al mismo tiempo los dedos y palmas de la suciedad y posibles lesiones.
- Tenga en cuenta que las piezas acolchadas que se exponen a la radiación solar directa se calientan y pueden causar lesiones cutáneas en caso de contacto. Por este motivo, cubra estas piezas o proteja la silla de ruedas de la radiación solar directa.
- Las dimensiones de la silla de ruedas sobrepasan los valores recomendados en la norma DIN EN 12183:2014/A.1 y en la ETI PMR Apéndice M sobre medidas y maniobrabilidad.

- Al pasar de la silla de ruedas a la cama, observe siempre lo siguiente:
 - ponga los dos frenos de estacionamiento.
 - desplazar hacia atrás la parte lateral del lado donde se sube/baje.
 - pliegue hacia arriba, gire hacia dentro/fuera o, si es necesario, desmonte los reposapiés (al subir/bajar).

2.2. Ruedas antivuelco (opcional)

Las ruedas antivuelco impiden que la silla de ruedas se vuelque hacia atrás. Tenga en cuenta que, en el caso de terrenos escalonados, plataformas elevadoras y rampas, la circulación con ruedas antivuelco solo es posible de forma limitada. Asegúrese de dejar una distancia suficiente por arriba, por abajo y por los lados.

2.3. Participación en el tráfico por carretera

La silla de ruedas ha sido concebida para la conducción en interior y exterior. Tenga en cuenta que cuando conduce por carretera debe respetar las normas del código de circulación. No ponga en peligro la seguridad de otros usuarios conduciendo de forma temeraria por la vía peatonal.

2.4. Finalidad

La silla de ruedas se fabrica exclusivamente para incrementar la movilidad y para transportar personas discapacitadas según las indicaciones arriba mencionadas. El peso máximo que soporta el modelo Pyro Start Plus es de 125 kg, y el modelo Pyro Start Plus SL, de 150 kg.

A tener en cuenta:
solo aceptaremos dar una garantía cuando el producto se use conforme a las condiciones predeterminadas y para los fines previstos.

2.5. Indicaciones

Minusvalía o invalidez pronunciada por:

- Parálisis
- Pérdida de miembros
- Defectos/deformaciones de miembros
- Contracturas articulares/daños articulares
- Otras enfermedades

Se debe considerar la adquisición de una silla de ruedas SL cuando el usuario mide más de 185 cm y una silla de ruedas estándar ya no puede garantizar la adaptabilidad necesaria.

2.6. Contraindicaciones

La utilización de la silla de ruedas no es apropiada en los siguientes casos:

- Trastornos de la percepción
- Trastornos agudos del equilibrio
- Pérdida de extremidades en ambos brazos
- Contracturas articulares/daños articulares en ambos brazos
- Incapacidad de sentarse
- Capacidad visual disminuida o insuficiente
-

2.7. Declaración de conformidad

Como fabricante del producto, B+B declara que las sillas de ruedas Pyro Start Plus y Pyro Start Plus SL cumplen íntegramente los requisitos de la directiva 93/42/CEE.

2.8. Responsabilidad

Solo ofreceremos garantía si el producto se usa conforme a las condiciones establecidas y para los fines previstos, si los cambios, ampliaciones, reparaciones y trabajos de mantenimiento los realizan

únicamente personas que hayan sido autorizadas por nosotros y si la silla de ruedas se utiliza teniendo en cuenta todas las indicaciones de uso.

2.9. Duración de uso

La vida útil prevista de la silla es de hasta 5 años, siempre que se use conforme a lo prescrito y se respeten las disposiciones de seguridad, cuidado y mantenimiento. Pasado este periodo, la silla de ruedas se podrá seguir usando siempre que esté en buen estado

3. Resumen del producto y el proveedor

3.1. Comprobación del suministro

En nuestras instalaciones todos los productos B+B se someten a un control final reglamentario y están provistos de la marca CE.

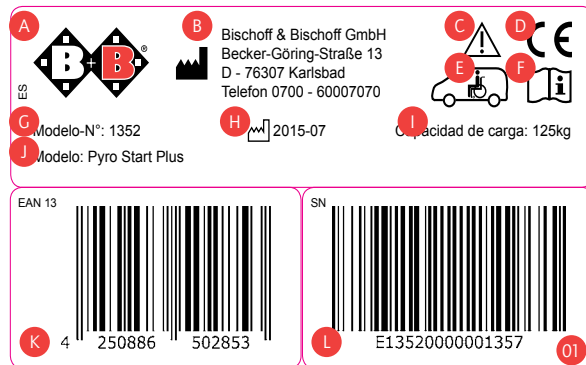
Las sillas de ruedas B+B se suministran plegadas en una caja especial. Los comercios sanitarios especializados y cualificados se encargan de la entrega, el montaje y la instrucción sobre el uso de la silla de ruedas.

Los comercios sanitarios especializados y cualificados efectúan el montaje, la adaptación a las medidas corporales y la instrucción. En el envío por tren o a través de una compañía de transportes hay que comprobar si la mercancía presenta daños derivados del transporte en presencia del portador (caja). Si detecta algún daño, póngase en contacto con nuestro servicio de atención al cliente inmediatamente (tel.: +34 931 600 029).

Compruebe la integridad del contenido. En caso de daños e irregularidades, póngase en contacto con nuestro servicio de atención al cliente (tel.: +34 931 600 029).

3.2. Placa de características y número de serie

La placa de características (véase fig. 01) y el número de serie se encuentran en la parte inferior del armazón.



- A** Logotipo del fabricante
- B** Datos del fabricante
- C** ¡Atención! - Tenga en cuenta las instrucciones de uso
- D** Marca CE
- E** Tener en cuenta la sujeción en el vehículo
- F** Importante - Respetar las instrucciones de uso
- G** Número del modelo
- H** Fecha de producción
- I** Carga máxima
- J** Nombre del modelo
- K** Número de artículo EAN-13
- L** Número de serie

3.3. Volumen de suministro

Forman parte del volumen de entrega en caja de cartón especial:

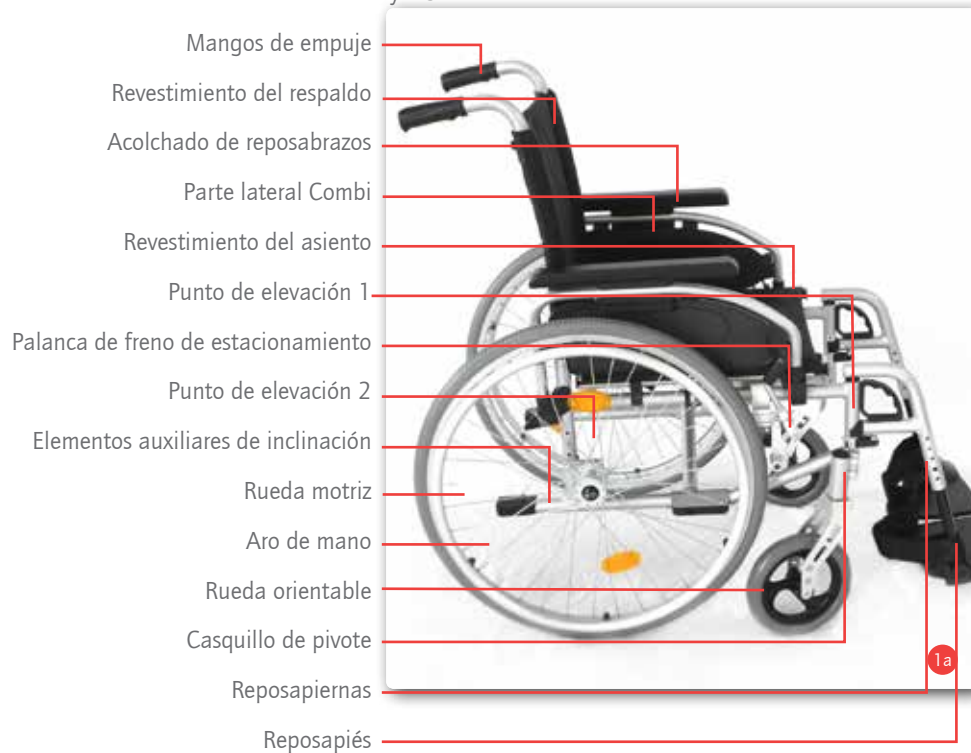
- 1 silla de ruedas, plegada
- 1 bomba de aire (solo para neumáticos hinchables de serie)
- 1 instrucciones de manejo

3.4. Sumario

Para que le resulte lo más sencillo posible manejar la silla de ruedas B+B, hemos documentado las explicaciones escritas con unas ilustraciones detalladas. Las siguientes ilustraciones le servirán de ayuda para los nombres y las funciones de los distintos elementos. (véase fig. 1a y 1b).

Tenga en cuenta los pasajes de texto que están marcados en particular.

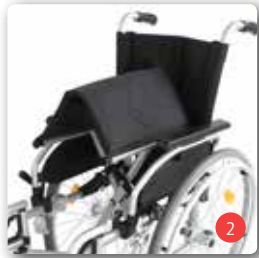
Modelo Pyro Start Plus



Modelo Pyro Start Plus SL



4. Montaje / Ajustes



Usted mismo puede llevar a cabo los ajustes de su silla de ruedas con un poco de habilidad. Para ello necesitará un juego de llaves Allen con tamaños de 5 mm a 8 mm y llaves anulares SW10, SW13. En caso de dudas, diríjase a su tienda especializada.



Al realizar los ajustes, tenga cuidado con los dedos. Peligro de aprisionamiento.



4.1. Como plegar y desplegar la silla

Entrega

La nueva silla de ruedas B+B se entregará completamente montada y plegada en una caja de cartón original B+B. Para evitar daños en el transporte, se entregarán por separado las piezas de montaje insertables. (véase fig. 2).



Desplegado

Coloque la silla de ruedas plegable junto a usted. Vuélquela todo lo que pueda hacia usted, de modo que se alivie la carga de la rueda motriz (véase fig. 3). Ahora con la mano plana presione sobre el tubo de asiento que está más cerca de usted, con lo que la silla se desplegará (véase fig. 4).



Al desplegarla, observe que los dedos se queden en el cinturón del asiento. Si no, ¡hay peligro de aprisionamiento!

Plegado

Coloque la silla de ruedas B+B plegable junto a usted. Inclínela por el respaldo todo lo que pueda hacia usted hasta que se alivie la carga de la rueda motriz que esté frente a usted.

Al mismo tiempo, tire del revestimiento del asiento hacia arriba hasta que la silla esté totalmente plegada (véase fig. 6).



Para evitar lesiones, al inclinar la silla, no la agarre de un reposabrazos. Si los reposapiés están montados, primero se deberán plegar hacia arriba las paletas de los reposapiés.

4.2. Reposapiés

4.2.1. Reposapiernas con reposapiés

Los dos reposapiés se entregan montados con las paletas. En ambos reposapiés se pueden plegar hacia arriba las paletas.

4.2.2. Paletas con ajuste de ángulo

Se puede ajustar el ángulo de las paletas de los reposapiés:

- Para ello, saque el tornillo de hexágono interior (véase fig. 8). Coloque la paleta en la posición deseada girando la corona dentada.
- Vuelva a enroscar el tornillo de hexágono interior (véase fig. 8).



4.2.3. Montaje de los reposapiés



- Sujete el reposapiés por la parte superior de manera que mire hacia fuera. Accione el asa manual y ahora introduzca los reposapiés con el perfil guía en el orificio del bastidor (véase fig. 9).
- Ahora gire los reposapiés simplemente hacia delante y se bloquearán automáticamente.



¡Antes de empezar a usar la silla, compruebe que los reposapiés están bien fijos!



4.2.4. Desmontaje de los reposapiés

Para transportar la silla de ruedas plegable lo más compacta posible, puede desmontar los reposapiés completos (véase fig. 10).

- Tire del asa manual, con lo que los reposapiés se desbloquearán.
- Gire los reposapiés 90° hacia afuera y tire de ellos hacia arriba (véase fig. 10).

4.2.5. Abatimiento de los reposapiés

Para facilitarle todo lo posible subir y bajar de la silla de ruedas B+B, en caso de necesidad los reposapiés se pueden abatir fácilmente hacia afuera o dentro, sin tener que desmontarlos (véase fig. 10).

- Tire del asa manual, con lo que los reposapiés se desbloquearán.
- Ahora se pueden abatir hacia fuera o hacia dentro los reposapiés.
- Si es necesario, pliegue hacia arriba las paletas de los reposapiés.

Para restablecer el estado original, bastará con que abata hacia delante los reposapiés hasta que encajen.

¡Al levantarse de la silla, no se podrá apoyar en ningún caso en los reposapiés!

4.2.6 Ajuste de la longitud de los reposapiés

La longitud de los reposapiés se puede modificar de serie en un total de 80 mm, 5 tramos de 20 mm. Para ello, afloje el tornillo de cabeza hueca hexagonal (hexágono interior 4 mm) y ajuste los reposapiés como desee (véase fig. 11).



4.3. Reposabrazos

Para poder subir y bajar más fácilmente, se pueden abatir hacia atrás los dos reposabrazos. Accione la palanca de bloqueo con una ligera presión del dedo (véase fig. 12) y abata simultáneamente el reposabrazos hacia atrás.



¡Para levantar la silla de ruedas no la sujete de los reposabrazos!



Para anclar el reposabrazos, abata ésta hacia delante y deje que se encaje en el anclaje con una ligera presión (véase fig. 13).



Al abatir los reposabrazos, asegúrese de que no se pueda quedar atrapada la ropa u otros utensilios. ¡Antes de usar la silla, compruebe que los reposabrazos están bien fijados!



- Los acolchados de los reposabrazos (corto/largo) están montados en la posición corto y así se entregan.
- El cambio de los acolchados a „largo“ se hace en pocos pasos. Primero desenrosque los tornillos de fijación de la parte inferior. A continuación puede desplazar hacia delante los acolchados de los reposabrazos y volverlos a fijar en la posición deseada (véase fig. 14).



- Para modificar la altura de los reposabrazos, desenrosque primero los tornillos de fijación (véase fig. 14). La altura se podrá ajustar en cuatro etapas mediante adaptadores. En el ajuste más bajo (véase fig. 15) se fijan todos los adaptadores debajo del tubo del reposabrazos. Cuantos más adaptadores se coloquen sobre el tubo del reposabrazos, más alto estará el reposabrazos. En el ajuste más alto todos los adaptadores se encontrarán encima del tubo del reposabrazos (véase fig. 16).



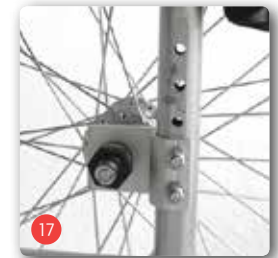
4.4. Asiento

4.4.1. Altura del asiento

Puede ajustar la altura del asiento a sus necesidades en pocos pasos. Sólo para la versión con ruedas traseras de 24".

1. Altura de la rueda motriz

La altura del asiento se puede ajustar en 4 posiciones conforme a los requisitos del usuario. Para la más baja hay que girar el casquillo castor y montarlo en el otro lado



La rueda motriz y la rueda orientable deberán encontrarse respectivamente en la misma posición. ARRIBA – MEDIO – ABAJO

- Retire las ruedas motrices por medio del eje extraíble.
- Desenrosque los tornillos del adaptador (hexágono interior, SW 4 y llave angular SW 10) y sáquelos por completo.
- Coloque el adaptador a la altura de asiento deseada.
- Introduzca los tornillos de nuevo en el adaptador y vuelva a apretarlos firmemente.

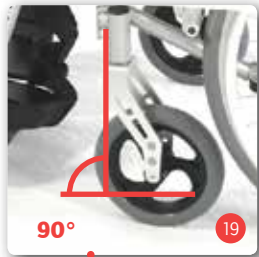


Coloque la rueda orientable en la misma posición del agujero que el eje motriz. Solo así se garantizará que la silla de ruedas vaya recta.



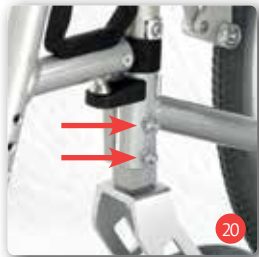
2. Altura de la rueda delantera

- Retire primero el revestimiento de los orificios opcionales (véase fig. 18).
- Desenrosque los ejes (hexágono interior, SW 4) y sáquelos por completo.
- Coloque la rueda orientable en la posición de la altura de asiento deseada.
- Introduzca los ejes de nuevo en la horquilla de dirección y vuelva a apretarlos firmemente.



3. Ángulo del eje de la rueda orientable

Al cambiar la altura de la rueda motriz o de la rueda delantera, se puede modificar también el ángulo del eje de la rueda orientable. Sin embargo, éste se deberá encontrar siempre en ángulo recto (90°) respecto al suelo (véase fig. 19). Suelte primero el bloqueo desenroscando los dos tornillos de la parte interior (véase fig. 20). Coloque la rueda delantera en la posición deseada y a continuación vuelva a apretar firmemente los tornillos de fijación.



4. Ajuste del freno de palanca de estacionamiento

En caso de que se cambie la altura de la rueda motriz, se deberá reajustar el freno de palanca de estacionamiento (véase 7.6).

4.4.2 Ángulo del asiento

Cuando la superficie del asiento de la silla de ruedas se inclina hacia atrás, se sentará más dentro y más firmemente en la silla. Para inclinar el asiento hacia atrás, tendrá que poner el eje extraíble en una posición superior. Si quiere inclinar el asiento hacia delante, fije el eje extraíble en una posición inferior. La fijación del eje extraíble se hará de forma análoga a 7.8.

4.5. Distancia entre ejes



¡Atención, peligro de vuelco! Cuando se desplace la rueda motriz hacia delante o el respaldo hacia atrás, aumentará notoriamente el peligro de que la silla vuelque. Entonces se requerirán ruedas antivuelco y/o una prolongación de la distancia entre ejes. Primero compruebe los ajustes con una persona que le ayude. Utilice solo los ajustes que considere que son seguros.

Al prolongar la distancia entre ejes se mejora la estabilidad y el equilibrio de la silla de ruedas. Si, por el contrario, se reduce la distancia entre ejes, se mejorará la manejabilidad. Solo se recomienda reducir la distancia entre ejes para conductores experimentados/as.

Para ajustar la distancia entre ejes, desenrosque la suspensión de la rueda fijada con dos tornillos y colóquela a continuación en posición invertida. Asegúrese de que todos los tornillos están bien apretados.



¡Si se cambia la distancia entre ejes, habrá que ajustar obligatoriamente a continuación las palancas de los frenos de estacionamiento!

4.6. Freno

Accionamiento del freno de estacionamiento

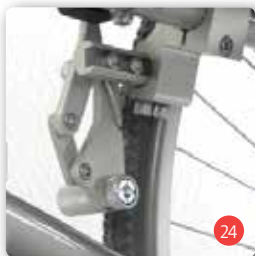
Para usar el freno para estacionamiento, basta con que apriete la palanca hacia delante hasta que se enclave (véase fig. 21). Para volver a soltar el freno de estacionamiento solo tendrá que tirar hacia atrás la palanca del freno (véase fig. 22).



Ajuste del freno de estacionamiento

En caso de que note que la potencia de frenado es insuficiente o irregular, deberá proceder como sigue:

- Compruebe el dibujo del perfil de los neumáticos. Al hacerlo, fíjese en si hay un desgaste uniforme. Si el dibujo del perfil en el centro es < 1 mm, habrá que cambiar el neumático. Si tiene suficientes conocimientos técnicos, podrá llevar a cabo usted mismo el cambio de neumáticos. En caso de que no se crea capaz de hacerlo, su ortopedia le podrá ayudar.
- Compruebe ahora el ajuste del freno. Éste se deberá ajustar de tal manera que la distancia entre la superficie de rodadura de la rueda y los pernos del freno con éste abierto sea de 15 mm (véase fig. 23). El perno del freno deberá estar colocado horizontalmente, es decir, paralelo al suelo.
- Para ajustar la distancia, afloje los dos tornillos de hexágono interior en el soporte fijador del freno (véase fig. 24).
- A continuación, deslice el sistema de freno a lo largo del soporte en la posición correcta.
- A continuación, vuelva a apretar los dos tornillos.
- Asegúrese de que el freno se enclava por completo y no salta hacia atrás al accionar la palanca.



¡Cada uno de los frenos compactos solo frena una rueda motriz!

¡Al hinchar los neumáticos, fíjese siempre que en que las ruedas motrices tengan la misma presión para conseguir una marcha recta!

¡Después de terminar el proceso de ajuste, vuelva a apretar los tornillos desenroscados y realice una prueba de frenado!



El ajuste de los frenos lo deberán realizar profesionales con una formación adecuada. Sin embargo, si se dispone suficiente experiencia, lo podrá hacer usted mismo. Sin embargo, piense que unos frenos mal ajustados pueden tener consecuencias que podrían ser mortales.

4.7. Ruedas e hinchado

Las ruedas de radios se colocan en el bastidor (véase fig. 26) con un eje extraíble (Ø12mm). El modelo Pyro Start Plus dispone de serie de ejes extraíbles (para ejes extraíbles, véase capítulo 7.8.)

¡Después del montaje, se debe comprobar que las ruedas están fijadas firmemente!

Ruedas motrices

En la Pyro Start Plus se montan de serie neumáticos de PU (resistente a pinchazos, sin válvula) del tamaño 24"x1³/₈" PU. Opcionalmente hay neumáticos de aire disponibles. En caso de desgaste o defecto, se deberá encargar la reparación a una ortopedia autorizada.

Para garantizar una seguridad de funcionamiento óptima de los frenos o la silla de ruedas, en caso de neumáticos de aire, deberá predominar una presión de aire de 300-400 kPa (3-4 bares).

Ruedas orientables

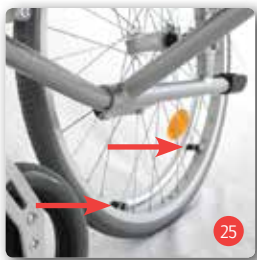
En la Pyro Start Plus se montan de serie neumáticos de PU (resistente a pinchazos, sin válvula) del tamaño 8"x1¹/₄". Opcionalmente hay neumáticos de aire disponibles. En caso de desgaste o defecto, se deberá encargar la reparación a la ortopedia autorizada.

Para garantizar una seguridad de funcionamiento óptima de los frenos o la silla de ruedas, en caso de ruedas orientables con neumáticos de aire, deberá predominar una presión de aire de 200 - 250 kPa (2-2,5 bares).

Aros de empuje

Los aros de empuje o propulsión colocados en la rueda motriz se pueden fijar un poco más hacia fuera para que las pueda coger mejor. El cambio de la posición de los aros de propulsión aumenta el peligro de pillarse o aplastarse los dedos.

Primero desenrosque los cuatro tornillos (véase fig. 25) con los que el aro de propulsión se fija a la rueda motriz. A continuación, fije el aro de propulsión más hacia afuera y vuelva a apretar firmemente los tornillos de fijación.



4.8. Ejes extraíbles

Para facilitar al máximo el transporte de la silla de ruedas, las ruedas están equipadas de serie con ejes de extracción rápida:

- Presione con el dedo en el botón de bloqueo del eje extraíble y quite la rueda (véase fig. 26).
- Para volver a colocar la rueda, solo hay que introducirla de nuevo en el alojamiento. Para ello también hay que volver a pulsar el botón de bloqueo.

Al introducir la rueda, fíjese en que el eje extraíble se haya metido hasta el tope. Después de introducir la rueda, compruebe que está fija tirando hacia usted de la rueda sin accionar el botón de bloqueo del eje.



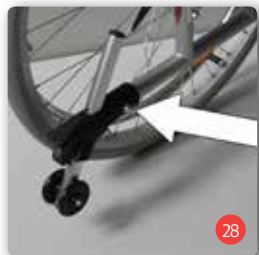
4.9. Ayuda para la inclinación

Para facilitar que un acompañante supere obstáculos como los bordillos, se puede utilizar la ayuda para la inclinación o pisa-piés. Sujete la silla de ruedas con las dos manos en los mangos de empuje. Pise en una de las ayudas para la inclinación (véase fig. 27) y presione al mismo tiempo con las manos hacia abajo.

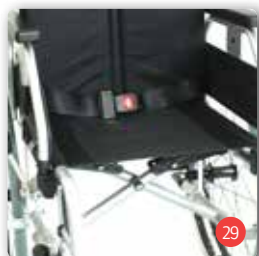


5. Accesorios

5.1. Protección antivuelco / Ruedas antivuelco



Utilice siempre las ruedas antivuelco por pares.



Para montar la protección antivuelco, proceda de la siguiente manera.

- Quite los perfiles de goma de los pisa-piés.
- Empuje el perfil redondo de la protección antivuelco sobre el tubo del bastidor lateral.
- Fije la protección antivuelco con el tornillo M6x35 y la tuerca autorretenida M6 en el orificio previsto del bastidor (véase fig. 28).

La protección antivuelco también se puede usar como pisa-piés con las ruedas antivuelco en la posición alta.

5.2. Cinturón de seguridad

En caso de necesidad, se dispone de un cinturón de seguridad como accesorio. Éste se monta en el bastidor lateral de la silla de ruedas (véase fig. 29) en caso de que se haya retirado o basculado provisionalmente la parte lateral. Rodee una vez el extremo abierto del cinturón en torno al tubo del bastidor lateral y fíjelo a continuación con la hebilla.

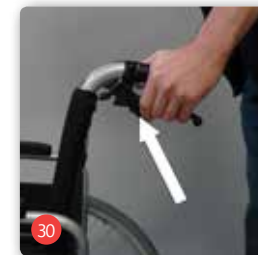
La longitud del cinturón se puede ajustar también con la hebilla. Ajuste la longitud del cinturón de tal manera que éste esté tenso, pero no apriete.

5.3. Freno de tambor

El Pyro Start Plus puede estar equipado opcionalmente con un freno de tambor que solo lo puede utilizar un acompañante a través de la palanca de freno en los puños de empuje.

Para conseguir un efecto de frenado óptimo, la fuerza de frenado se ajustará en el tornillo de ajuste (véase fig. 31). La fuerza de frenado aumentará desenroscando el tornillo y se reducirá enroscándolo.

- Desenrosque el tornillo de ajuste hasta que perciba que la rueda que gira está rozando.
- Enrosque el tornillo de ajuste hasta que perciba que no hay rozamiento. Entonces la rueda girará libremente.
- Después de terminar el ajuste, el tornillo de ajuste se fijará enroscando la contratuerca.



6. Utilización



Durante el uso, tenga cuidado con los dedos. Peligro de aprisionamiento.

6.1. Subir y bajar por un lateral

- Acerque lateralmente todo lo posible la silla de ruedas y las superficies de asiento donde está sentado o quien se sentarse.
- En caso de que quiera pasar desde otra silla de ruedas o una silla para minusválidos, fije ésta accionando el freno de estacionamiento.
- Fije la Pyro Start Plus para que no se ponga en movimiento de forma inintencionada accionando la palanca de freno en el lado derecho e izquierdo de la silla de ruedas.
- Abata el reposabrazos hacia atrás.
- Abata los reposapiés a un lado o quitelos.
- Ahora deslícese lateralmente a la otra superficie de asiento.
- Fíjese para sentarse lo más dentro posible del asiento.
- A continuación, vuelva a poner los reposapiés en la posición inicial.



¡No apoye nunca todo el peso en los reposapiés!
¡LA SILLA SE PUEDE VOLCAR!

6.2. Subir y bajar por delante

- Pliegue las paletas hacia arriba o quite los reposapiés.
- Acerque frontalmente todo lo posible la Pyro Start Plus y los asientos donde está sentado o quien se sentarse.
- En caso de que quiera pasar desde otra silla de ruedas o una silla para minusválidos, fije ésta accionando el freno de estacionamiento.
- Ahora deslícese girando el cuerpo a la superficie de asiento.
- A continuación, vuelva a poner los reposapiés en la posición inicial.



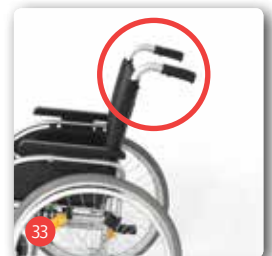
¡No apoye nunca todo el peso en los reposapiés!
¡LA SILLA SE PUEDE VOLCAR!

6.3. Salvar escaleras o escalones altos



En caso de que haya escalones altos y escaleras con más de tres escalones, tendrán que ayudar dos acompañantes.

- Los acompañantes solo deberán coger la silla en partes del bastidor que estén bien fijadas (véase fig. 32 y 33).
- Al subir una escalera, el acompañante que esté detrás subirá la silla de ruedas por el escalón cogiéndola de los mangos.



- El acompañante que esté abajo cogerá de los tubos delanteros del bastidor y estabilizará la posición. Además, empujará las ruedas traseras de la silla contra los escalones.
- Al bajar, el acompañante que esté abajo frenará, al tiempo que aprieta la silla contra los escalones. El acompañante que esté arriba sujetará la silla de las empuñaduras de empuje, la asegurará y la mantendrá en la posición correcta. Se debe bajar la silla escalón a escalón.



Los puntos de sujeción para el transporte de la silla de ruedas son solo el bastidor y las empuñaduras de empuje. ¡En ningún caso se pueden utilizar los reposabrazos para levantar la silla!

6.4 Cómo conducir la silla de ruedas

Siéntese en la silla de ruedas B+B. Intente quedar sentado lo más dentro posible de la misma. Para avanzar debe servirse de los aros de propulsión situados en las ruedas motrices. Las manos sujetan los aros de mano con el pulgar y el índice recogido. A partir de esta postura de agarre, los brazos empujan la silla de ruedas de manera uniforme. El avance y el frenado tienen lugar a través de los aros de mano que hay en las ruedas motrices. Debe prestar especial atención a la hora de frenar, arrancar o girar en pendientes y desniveles. Asimismo, apoyarse mucho en los laterales incrementa el riesgo de caídas. Para mayor seguridad, es posible equipar las sillas con un cinturón de seguridad (no vienen así de serie).

En el armazón del respaldo puede colgar bolsas de la compra o una mochila.



Tenga en cuenta que, al colgar bolsas o mochilas, aumenta considerablemente el peligro de vuelco.

Para poder superar los obstáculos más fácilmente, el acompañante debe presionar el dispositivo de ayuda a la inclinación con el pie para colocar la silla en un ángulo adecuado con respecto al obstáculo.



Antes de sentarse o levantarse de la silla debe presionar el freno de estacionamiento. Solo debería conducir la silla fuera de su vivienda cuando tenga la práctica suficiente.

Si es necesario, debería ir acompañado de otra persona. La estabilidad estática en el modelo básico es de 5° (aprox. 8%). En el modelo básico y en una situación desfavorable, la altura crítica de franqueamiento de los obstáculos* es de 23 mm (desplazamiento máximo del centro de gravedad hacia atrás). * La altura crítica de franqueamiento de obstáculos es aquella en la que el centro de gravedad (con usuario) está perpendicular por encima del borde del obstáculo. Si el usuario intenta llevar la silla hasta el obstáculo, moviéndola con los aros de propulsión de las ruedas motrices y sin desplazar el centro de gravedad hacia delante, la silla se volcará hacia atrás.

Según código de circulación alemán 66/1 del 01.01.1981, las sillas de ruedas de accionamiento manual que participan en el tráfico público (también sobre las aceras) requieren una iluminación de montaje fijo.

Éste se compone de (iluminación pasiva):

- dos reflectores rojos orientados hacia atrás
- dos reflectores amarillos laterales (en cada uno de los lados).

Si la silla de ruedas se utiliza en la oscuridad, se requieren adicionalmente (iluminación activa):

- una luz blanca orientada hacia delante
- una luz roja orientada hacia atrás

El funcionamiento de estas luces debe estar garantizado por un circuito independiente a la marcha (baterías).

7. Datos técnicos

Dimensiones

Longitud total con reposapiernas (mm):	1000* 1080**
Anchura (mm):	Anchura del asiento + 200
Altura (mm):	860 - 940* 1060-1100**
Plegada (AN x ALT x LAR) (mm):	330 x 910 x 1010* 305 x 1100 x 1080**
Longitud de pantorrilla (mm):	300 - 420* 460 - 600**
Anchura del asiento (mm):	370 - 520 en 5 etapas de 30 460, 490, 520**
Profundidad de asiento (mm):	400, 420, 440* 460, 480, 500, 520**
Altura de asiento delantera (mm):	425, 450, 475, 500* 520, 540, 560, 580, 600**
Ángulo del asiento (°)	2 - 3,5* 4** (sin ajuste)
Ángulo del respaldo (°):	5* (sin ajuste) 8** (sin ajuste)
Altura del respaldo (mm):	420, 440* 460, 480, 500**
Altura del reposabrazos (mm):	185 - 230* 240 - 285**
Longitud del reposabrazos (mm):	340* 335**
Anchura del reposabrazos (mm):	290* 310**
Posición del eje trasero respecto al respaldo (mm):	-40 bis +40

Dimensiones

Ángulo de la rodilla (°):	105 (sin ajuste)
Ángulo del reposapiés (°):	15 (ajustable a voluntad)* +18 bis -12 (ajustable)**
Ángulo de cámbler (°):	0

Pesos

Capacidad de carga máx. (kg):	125* 150**
Peso (kg):	14,4* 15,8**
Peso de las piezas adosadas	
- Reposapiernas (kg):	0,7
- Cojín del asiento (kg):	0,2

Propiedades de marcha

Radio de giro (mm):	715* 970**
Rango de dirección (mm):	1150* 1240**

Estabilidad

Estática cuesta arriba/ cuesta abajo (°):	8,1* 7*
Estática lateral (°):	11,5* 10,6**
Dinámica cuesta arriba (°):	8,1* 7*

Condiciones ambientales

Temperatura (°C): max. 35

Humedad atmosférica (%): max. 80

Condiciones de almacenamiento

Temperatura (°C): max. 40

Humedad atmosférica (%): max. 80

Neumáticos

Ruedas motrices: 24 x 1^{3/8}" Zoll, 610 x 35 mm PU

Ruedas directrices: 8 x 1^{1/4}" Zoll, 203 x 32 mm PU

Equipamiento

Mecanismo de pliegue: Cruceta simple

Armazón: Aluminio, cubierto con pintura anti-corrosión

Componentes: Aluminio

Acolchado de asiento y respaldo: Nylon difícilmente inflamable

Reposabrazos: Espuma de PU

Equipamiento estándar para:

*Pyro Start Plus / **Pyro Start Plus SL

8. Transporte

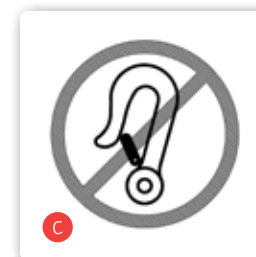
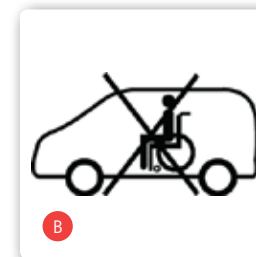
Si su silla de ruedas está o no autorizada en el vehículo de transporte de discapacitados puede reconocerlo en el símbolo del adhesivo CE del producto:

- **Silla de ruedas apropiada como asiento en el vehículo de transporte de discapacitados (fig. A)**
- **Silla de ruedas no apropiada como asiento en el vehículo de transporte de discapacitados (fig. B)**

La silla de ruedas presenta, además, símbolos en el armazón que le muestran rápidamente a usted y a su proveedor de servicios de transporte si es apta para el transporte en vehículos de transporte de discapacitados y dónde se encuentran los puntos de anclaje:

- **Silla de ruedas no apropiada como asiento en el vehículo de transporte de discapacitados (fig. C)**
- **Puntos de anclaje al sistema de retención (fig. D)**

Todos los productos autorizados por B+B como asiento en vehículos están probados conforme a la norma ISO 7176-19. Las pruebas realizadas conforme a ISO 7176-19 se han realizado con el sistema de retención de la empresa AMF-Bruns. El montaje correcto del sistema de retención es un requisito para el transporte seguro de los productos en el vehículo de transporte de discapacitados y el fundamento de la autorización. Los sistemas de retención de la empresa AMF-Bruns ponen a disposición los nudos de fuerza para sujetar los productos en el vehículo de transporte de discapacitados. Los productos solo se puede fijar en estos puntos de nudos de fuerza para la retención en el vehículo de transporte de discapacitados (véase fig. D). Cuando sea posible, utilice un asiento de automóvil instalado fijo y su sistema de cinturón. Coloque la silla de ruedas en el maletero. La persona responsable del transporte debe estar familiarizada con las normas actuales del transporte y el manejo del vehículo de transporte de



discapacitados y el sistema de retención. Para sujetar la silla de ruedas, se deben utilizar los sistemas de retención de 4 puntos anclados en el vehículo.

Si tiene alguna consulta con respecto a la sujeción de su producto en el vehículo de transporte de discapacitados, diríjase al servicio de atención al cliente de B+B en +34 931 600 029.

9. Indicaciones de mantenimiento para el usuario

9.1. Limpieza y desinfección

- Los laterales del armazón de la silla de ruedas se pueden limpiar con un paño húmedo. En casos de suciedad extrema, puede utilizar un detergente suave.
- Las ruedas pueden limpiarse con un cepillo húmedo con cerdas de plástico (no utilice cepillos metálicos).
- Se pueden fregar las empuñaduras y los acolchados de los reposabrazos, el asiento y el respaldo. Utilice un producto de limpieza suave.
- Para la desinfección, utilice un producto desinfectante aprobado por la Asociación de Higiene Aplicada alemana (VAH).

Observe la descripción general que adjuntamos sobre trabajos de conservación, higiene y mantenimiento.

9.2. Comprobación previa a la conducción

9.2.1. Comprobación de los frenos

Antes de cada conducción, compruebe el funcionamiento del dispositivo de frenado. Con los frenos aplicados, la silla de ruedas no debe poder desplazarse. Con los frenos sueltos, la silla de ruedas debe desplazarse sin ruidos de arrastre y ser fácil de guiar con un buen avance en línea recta. Si observa un funcionamiento anómalo de los frenos, avise a su distribuidor inmediatamente y retire la silla de la circulación.

9.2.2. Comprobación de los neumáticos

Antes de iniciar la marcha, compruebe la integridad de los neumáticos.

10. Indicación de mantenimiento para el comercio especializado

Recomendamos que el comercio especializado realice una revisión completa de la silla al menos una vez al año.

En caso de averías o defectos en la silla, habrá que enviarla inmediatamente al distribuidor para su reparación.

La reparación y sustitución de piezas se llevan a cabo en su tienda especializada.

Si la ortopedia lo solicita, se le remitirá toda la información y documentación necesaria para la reparación y puesta a punto.

El comercio especializado dispone de un programa de formación. Para cualquier consulta, puede ponerse en contacto con el servicio de atención al cliente de B+B a través del número de emergencias (tel.: +34 931 600 029).



La silla de ruedas debe ser revisada según el plan de mantenimiento y estar en buen estado.

11. Nueva utilización

La silla de ruedas Pyro Start Plus es reutilizable. Para volver a utilizar la silla de ruedas, se deberá limpiar y desinfectar a fondo conforme a las instrucciones de mantenimiento e higiene adjuntas.

A continuación, un especialista autorizado deberá comprobar el estado general, el desgaste y los daños y, si es necesario, repararlos.

12. Almacenamiento / envío

Si tiene que almacenar o enviar la silla de ruedas, debe extraer todas las partes desmontables y no fijas (excepto las ruedas motrices) y embalarlas en cajas individuales. Posteriormente, estas cajas individuales pueden empaquetarse en una caja más grande. Se recomienda conservar el embalaje original y almacenarlo para este fin, de modo que esté disponible en caso de necesidad. De este modo, la silla está bien protegida contra las influencias ambientales durante el almacenamiento o el transporte.

13. Eliminación

Si no va a utilizar más la silla y tiene que deshacerse de ella, diríjase a su distribuidor.



Si quiere deshacerse de ella por su cuenta, infórmese en las empresas de eliminación de residuos locales acerca de la normativa relativa a la eliminación de residuos de su lugar de residencia.

14. Garantía

Las garantías afectan a todos los defectos de la silla de ruedas claramente atribuibles a errores de fabricación o del material. En caso de reclamación, se debe presentar el certificado de garantía totalmente cumplimentado.



Atención: la inobservancia del manual de instrucciones, así como los trabajos de mantenimiento inadecuados, y especialmente las modificaciones técnicas y los complementos (ampliaciones) sin la autorización de la empresa Bischoff & Bischoff llevan a la extinción de la garantía y de la responsabilidad sobre el producto.

Para nuestros productos asumimos la garantía legal de 2 años. Para las aparatos de sustitución y reparaciones tiene validez un periodo de garantía de 1 año.

Asimismo, tenga en cuenta las indicaciones de cuidado, garantía, higiene y mantenimiento de B+B. Su ortopedia se las pondrá a disposición con mucho gusto.

Certificado de garantía

Modelo: Pyro Start Plus

Número de serie:*

* (debe anotarlo el comercio especializado)

Distribuidor:

Fecha y sello

(Observe nuestras condiciones generales)

*Las señales indicadoras se encuentran en los bastidores laterales.

Notas

Atención!

A pesar de la exhaustiva investigación y edición, es posible que aparezca algún fallo en los enunciados de nuestro manual de instrucciones. Derechos de cambios técnicos son reservados. Las ilustraciones pueden incluir accesorios. La versión actual correspondiente del manual de instrucciones se puede encontrar en régimen de descarga en nuestra página web: www.bischoff-bischoff.com.

Table des matières

1.	Avant-propos	04	5.	Accessoires	26
1.1.	Caractères et symboles	05	5.1.	Protection anti-basculement/ roulettes antibasculement	26
2.	Consignes importantes de sécurité	05	5.2.	Ceinture de sécurité	26
2.1.	Consignes générales de sécurité	05	5.3.	Frein à tambour	27
2.2.	Roues anti-basculement	07	6.	Utilisation	28
2.3.	Insertion dans la circulation routière	07	6.1.	S'installer et se lever du côté	28
2.4.	Utilisation prévue	08	6.2.	S'installer et se lever par l'avant	29
2.5.	Indications	08	6.3.	Gravir les escaliers et les marches hautes	29
2.6.	Contre-indications	08	6.4.	Déplacement	30
2.7.	Déclaration de conformité	09	7.	Caractéristiques techniques	32
2.8.	Responsabilité	09	8.	Transport	35
2.9.	Durée d'utilisation	09	9.	Conseils d'entretien pour l'utilisateur	36
3.	Produit et livraison	10	9.1.	Nettoyage et désinfection	36
3.1.	Vérification de la livraison	10	9.2.	Contrôle avant chaque démarrage	36
3.2.	Plaque signalétique et numéro de série	11	10.	Conseils de maintenance pour le distributeur spécialisé	37
3.3.	Contenu de la livraison	11	11.	Réutilisation	38
3.4.	Vue d'ensemble	12	12.	Stockage/Expédition	38
4.	Montage/Adaptations	14	13.	Élimination	38
4.1.	Pliage et dépliage	14	14.	Garantie	39
4.2.	Repose-jambes	15			
4.3.	Partie latérale	17			
4.4.	Siège	19			
4.5.	Empattement	21			
4.6.	Freins	22			
4.7.	Roues et pneumatiques	23			
4.8.	Arbres de roues	25			
4.9.	Aide du Basculement	25			

1. Avant-propos

Chère utilisatrice, cher utilisateur,

Par l'achat de votre fauteuil roulant Bischoff & Bischoff Pyro Start Plus+, vous avez acquis un produit allemand de haute qualité qui pose de nouveaux jalons par sa flexibilité. Le fauteuil roulant a été conçu pour vous offrir de nombreux avantages et pour répondre à vos besoins. Grâce aux multiples possibilités de réglage et à l'adaptabilité optimale du point de vue de la hauteur de siège, de l'angle de siège et de la longueur sous les cuisses, le Pyro start plus+ peut être ajusté à vos dimensions corporelles personnelles. Le fauteuil roulant est conçu pour une utilisation à l'intérieur et la conduite à l'extérieur.

Le fauteuil roulant est proposé dans les modèles Pyro Start Plus et Pyro Start Plus SL.

Le modèle Pyro Start Plus SL permet une meilleure adaptabilité aux personnes de grande taille grâce à une hauteur de siège, une profondeur de siège et une hauteur de dossier plus importantes.

Le manuel d'utilisation joint doit servir à vous familiariser avec l'utilisation et la manipulation du fauteuil roulant. Veuillez lire attentivement et assimiler le mode d'emploi avant la première mise en service de votre nouveau fauteuil roulant. Ce mode d'emploi fait partie intégrante du fauteuil roulant. Conservez-le à portée de main et remettez-le au nouvel utilisateur en cas de cession du fauteuil roulant.

Pour les utilisateurs déficients visuels, ce document est accessible sous forme de fichier PDF sur notre site internet www.bischoff-bischoff.com.

1.1. Caractères et symboles



Important! Informations particulièrement utiles dans le domaine technique évoqué.



Attention! Indique des consignes particulières de sécurité. Les instructions du mode d'emploi doivent être respectées!

2. Consignes importantes de sécurité

2.1. Consignes générales de sécurité

- Pour prévenir toute chute et autres situations dangereuses, entraînez-vous d'abord à conduire votre nouveau fauteuil sur un terrain plat et dégagé. L'aide d'une tierce personne est dans ce cas recommandée.
- Avant l'utilisation du fauteuil roulant, assurez-vous que toutes les pièces assemblées sont correctement fixées.
- Ne soulevez jamais le fauteuil roulant au niveau des pièces qui ne sont pas montées fixement (accoudoirs ou repose-jambes).
- Veillez à ce que les axes de vissage/enfichables soient correctement fixés dans les logements des axes, sinon il existe un risque de blessure.
- Prenez garde au déplacement du centre de gravité et au risque de basculement sur le côté ou vers l'arrière lorsque vous bougez votre corps ou chargez le fauteuil roulant.
- Le fauteuil roulant ne doit pas servir au transport de plusieurs personnes ou charges. Utilisez le fauteuil roulant conformément à l'usage prévu.
- Lors des réglages et ajustements au niveau du fauteuil roulant, faites attention au risque de pincement des parties du corps. Les

vêtements et parties corporelles ne doivent pas se situer entre les pièces en mouvement.

- Pour le franchissement d'obstacles (marches, etc.), faites appel à une personne accompagnatrice. Utilisez l'aide au basculement (cf. aperçu du fauteuil roulant) pour incliner correctement le fauteuil roulant.
- Les escaliers et les obstacles plus importants doivent uniquement être empruntés / franchis avec l'aide d'au moins deux personnes accompagnatrices. Utilisez ainsi les points de levage 1 et 2 (cf. aperçu du fauteuil roulant). Veuillez utiliser les installations, telles que des rampes d'accès, ascenseurs ou aides à la montée des escaliers, si celles-ci sont disponibles.
- En cas d'utilisation sur un terrain incliné ou une marche veuillez prendre en compte qu'un danger de basculement existe à partir de quelques degrés d'inclinaison, en fonction du réglage de l'essieu. Il est recommandé d'utiliser la protection anti-basculement.
- Évitez les obstacles sans freiner en ralentissant (par ex. étapes, bordures).
- Évitez de vous déplacer sur des sols irréguliers et meubles.
- Les deux freins d'immobilisation doivent être serrés lorsque vous montez dans le fauteuil roulant ou lorsque vous en descendez.
- Les règles de circulation routière doivent toujours être respectées sur la route.
- L'éclairage passif (réflecteurs) de votre fauteuil roulant doit être constamment vu des autres usagers de la route.
- Le frein d'immobilisation ne doit pas être utilisé pour le freinage pendant le trajet.
- En utilisant les mains courantes pour le freinage lors d'un déplacement rapide ou sur de longues descentes, les doigts et les paumes des mains s'échauffent. Attention au risque de brûlure !
- Pour les trajets à l'extérieur, nous vous recommandons de porter des gants en cuir. Ils permettent, en effet, d'augmenter l'adhérence et protègent en même temps vos doigts et les paumes de vos mains contre les saletés et les blessures.
- Veuillez remarquer que les parties rembourrées qui sont exposées à la lumière directe du soleil, peuvent chauffer et alors causer des

blessures de la peau en contact avec celles-ci. Couvrez ces parties ou protégez le fauteuil roulant de la lumière directe du soleil.

- Veuillez de même garder à l'esprit que le cadre et les parties rembourrées peuvent refroidir significativement en hiver. En cas de basses températures, il est recommandé d'éviter de laisser le fauteuil dehors.
- Les dimensions du fauteuil roulant dépassent les valeurs recommandées des normes DIN EN 12183:2014/A.1 et PRM TSI annexe M pour les caractéristiques dimensionnelles et l'espace de manœuvre.
- Pour le transfert entre le fauteuil roulant et le lit, veuillez toujours observer les mesures suivantes :
 - Serrez les deux freins d'immobilisation.
 - Inclinez vers l'arrière la partie latérale du côté montée/descente.
 - Relevez les palettes repose-pieds (pour la montée/descente), faites-les pivoter vers l'intérieur/l'extérieur, démontez-les le cas échéant.

2.2. Roues anti-basculement (en option)

Les roues anti-basculement empêchent le fauteuil de basculer vers l'arrière. Veuillez tenir compte du fait que la conduite avec les roues anti-basculement sur un terrain à plusieurs niveaux, sur des plateformes élévatrices et sur des rampes n'est possible que dans une certaine mesure. Ménagez suffisamment d'espace vers le haut, le bas et sur les côtés.

2.3. Insertion dans la circulation routière

Le fauteuil roulant est conçu pour l'intérieur et l'extérieur. N'oubliez pas que vous circulez sur une voie publique et que vous devez respecter la réglementation routière. Ne mettez pas autrui en danger par une conduite imprudente, en particulier sur les voies pour piétons.

2.4. Utilisation prévue

Le fauteuil roulant a été spécialement conçu pour augmenter la mobilité et permettre le transport de personnes handicapées conformément aux indications mentionnées ci-dessus. La charge maximale autorisée est de 125 kg pour le modèle Pyro Start Plus et de 150 kg pour le modèle Pyro Start Plus SL.

À noter : Notre garantie s'applique uniquement si le produit est utilisé dans les conditions prescrites et aux fins prévues.

2.5. Indications

Abasie ou infirmité fortement marquée par :

- Paralysie
- Perte de membres
- Défaut / déformation des membres
- Contractures / lésions des articulations
- Autres pathologies

L'utilisation de fauteuils roulants SL est à envisager si la taille de l'utilisateur est supérieure à 185 cm et qu'un fauteuil roulant standard ne peut plus garantir l'adaptabilité nécessaire.

2.6. Contre-indications

Utilisation inappropriée du fauteuil en cas de :

- Troubles de la perception
- Troubles de l'équilibre importants
- Amputation des deux bras
- Contractures articulaires / problèmes articulaires aux deux bras
- Impossibilité de s'asseoir
- Acuité visuelle réduite ou insuffisante

2.7. Déclaration de conformité

B+B déclare en sa qualité de fabricant que les fauteuils roulants Pyro Start Plus et Pyro Start Plus SL est totalement conforme aux exigences de la directive 93/42/CEE.

2.8. Responsabilité

La garantie ne pourra s'appliquer que si le produit a été utilisé dans les conditions spécifiées et aux fins prévues. Les modifications, ajouts, réparations et travaux d'entretien doivent avoir été effectués par des personnes habilitées par nos services. De même, le fauteuil roulant doit avoir été utilisé dans le respect de l'ensemble des consignes d'utilisation.

2.9. Durée d'utilisation

La durée de vie prévisible du fauteuil roulant est de 5 ans, dans le cadre d'une utilisation conforme et du respect des consignes de sécurité, d'entretien et de maintenance. Audelà de cette période, si le bon état du produit l'autorise, le fauteuil peut continuer à être utilisé.

3. Produit et livraison

3.1. Vérification de la livraison

Tous les produits B+B subissent des contrôles réglementaires dans notre entreprise et sont pourvus du marquage CE.

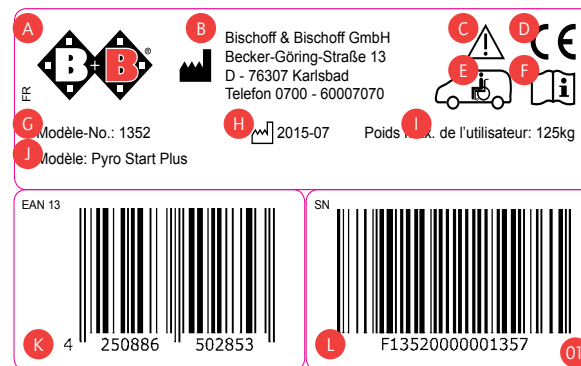
Le fauteuil est livré dans un carton spécial. Après le déballage, conservez si possible le carton. Il vous sera utile pour le stockage ou le retour éventuel. Le fauteuil roulant Triplex est livré en pièces détachées. Le montage, l'adaptation aux besoins individuels et l'initiation à l'utilisation sont effectués par le revendeur de matériel médical.

Pour les livraisons effectuées par voie ferrée ou par transport routier, le produit doit être immédiatement contrôlé en présence du transporteur (carton). Si vous constatez un dommage, adressez-vous sans délai à notre service après-vente (Tél.: +33(00)800/79 90 79 90).

Vérifiez que le produit est complet et en bon état. En cas d'irrégularités ou de dommages, contactez notre service après-vente (Tél.: +33 (00)800/79 90 79 90).

3.2. Plaque signalétique et numéro de série

La plaque signalétique (voir fig. 01) et le numéro de série se trouvent sous l'assise.



- A Logo du fabricant
- B Données fournies par le fabricant
- C Important – respectez les consignes d'utilisation
- D Marquage CE
- E Respecter les consignes de sécurité dans un véhicule
- F Important - respecter le mode d'emploi
- G Numéro du modèle
- H Date de fabrication
- I Charge max.
- J Désignation du modèle
- K Numéro d'article EAN 13
- L Numéro de série

3.3. Contenu de la livraison

Après réception de la marchandise, vérifiez immédiatement que rien ne manque. La livraison comprend les éléments suivants:

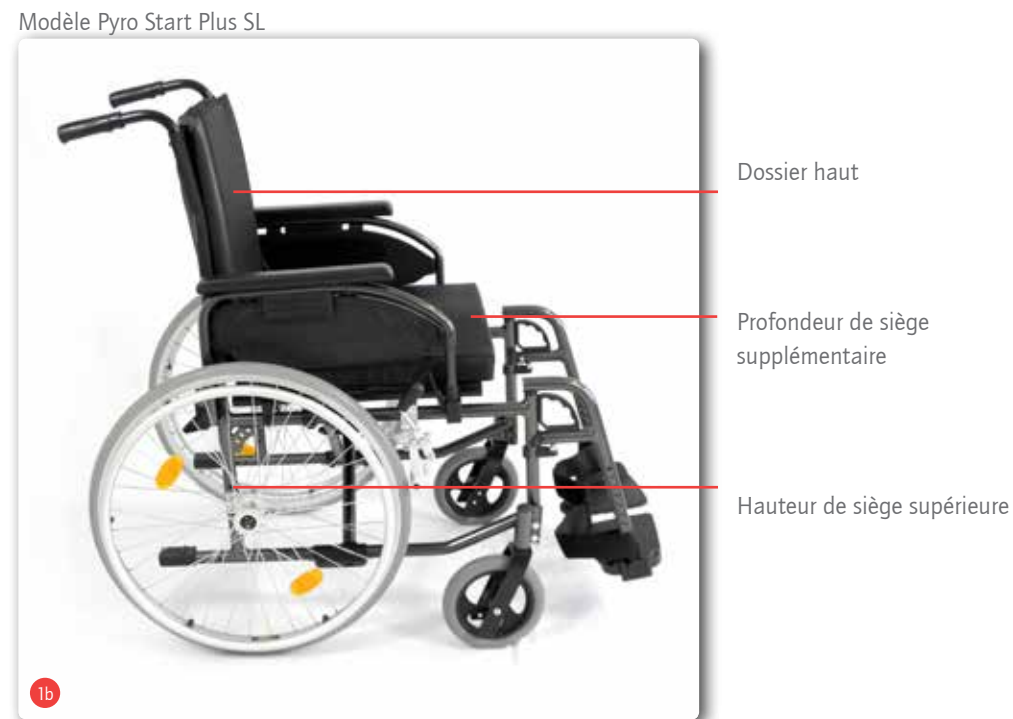
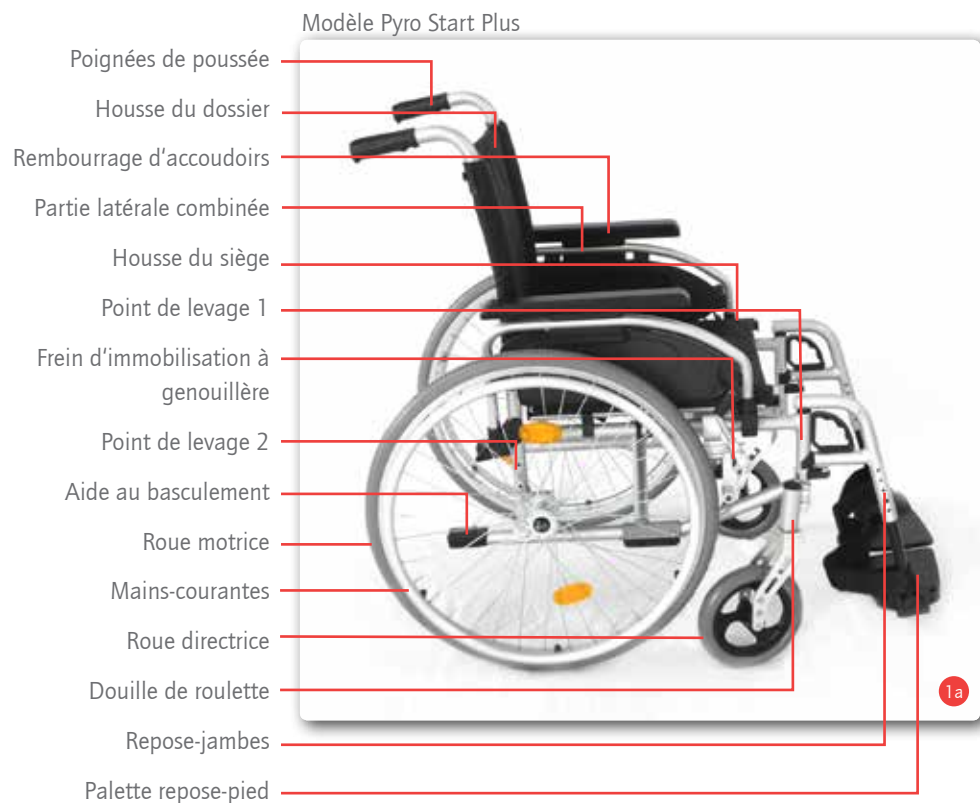
- 1 fauteuil roulant plié
- 1 pompe (seulement pour les pneus avec chambre à air)
- 1 manuel d'utilisation

3.4. Vue d'ensemble

Pour vous faciliter le maniement de votre fauteuil roulant B+B autant que possible, nous avons documenté les versions écrites avec des illustrations détaillées.

Les illustrations suivantes doivent vous aider pour la désignation et l'interaction des différents sous-ensembles (voir fig. 1a et 1b).

Faites attention aux passages de texte repérés de façon particulière.



4. Montage / adaptations



Avec un peu d'habileté manuelle, vous pouvez effectuer vous-même les réglages de votre fauteuil roulant. Pour cela, vous avez besoin d'un jeu de clé à six pans de 5 mm à 8 mm et clés à oeil SW10, SW13. Si vous avez des questions, veuillez vous adresser à votre revendeur spécialisé.



Attention à vos doigts en effectuant les réglages.
Risque de pincement !



4.1. Pliage et dépliage

Livraison

Votre nouveau fauteuil roulant B+B est livré entièrement monté et plié dans un carton d'origine B+B.

Pour éviter des dommages pendant le transport, les éléments emboîtables sont livrés à part (voir fig. 2).



Dépliage

Placez votre fauteuil roulant pliant près de vous. Basculez-le vers vous jusqu'à ce qu'une roue motrice soit délestée (voir fig. 3). Appuyez alors avec le plat de la main sur le tube du siège le plus proche de vous et dépliez ainsi le fauteuil roulant (voir fig. 4).



Veillez lors du dépliage à ce que vos doigts restent sur la ceinture de siège. Sinon il y a un risque de pincement!

Pliage

Placez votre fauteuil roulant B +B pliant près de vous. Basculez-le vers vous jusqu'à ce que la roue motrice opposée soit délestée. Tirez simultanément l'entoilage du siège vers le haut jusqu'à ce que le fauteuil soit entièrement plié (voir fig. 6).



Pour éviter des blessures, ne tenez pas le fauteuil roulant par l'accoudoir lors du basculement. Si les repose-jambes sont montés, les plaques de pieds doivent auparavant être repliées.

4.2. Repose-jambes

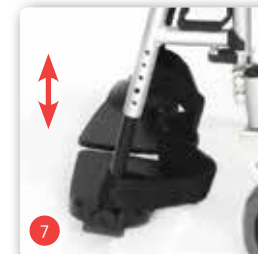
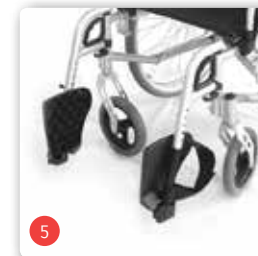
4.2.1 Repose-jambes avec plaque de pieds

Les deux repose-jambes sont livrés avec les plaques de pieds montées. Sur les deux repose-jambes, les plaques de pieds peuvent être repliées vers le haut en position assise (voir fig. 7).

4.2.2 Plaques de pieds à angle réglable

L'angle des plaques de pieds peut être réglé:

- Pour cela, dévissez complètement la vis à six pans creux (voir fig. 8). Réglez la plaque de pieds dans la position souhaitée en tournant la roue dentée.
- Refixez la vis à six pans creux (voir fig. 8).



4.2.3 Démontage des repose-jambes



- Tenez le repose-jambes par la partie supérieure de façon à ce qu'elle soit orientée vers l'extérieur. Actionnez le levier à main et introduisez le repose-jambes avec le profilé de guidage dans l'orifice du châssis (voir fig. 9).
- Maintenant les repose-jambes sont simplement basculés vers l'avant et ainsi automatiquement bloqués.



Avant de débuter un trajet, vérifiez que les repose-jambes sont bien fixés!



4.2.4 Retrait des repose-jambes

Pour que votre fauteuil roulant pliant soit aussi compact que possible pour le transport, vous pouvez retirer complètement les repose-jambes avec les plaques de pieds (voir fig. 10).

- Tirez sur la poignée, ce qui ouvre le verrouillage.
- Faites pivoter le repose-jambes de 90 ° vers l'extérieur et tirez-le vers le haut (voir fig. 10).

4.2.5 Pivotement des repose-jambes

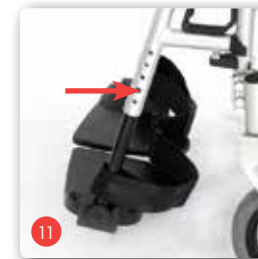
Pour vous faciliter la montée / la descente de votre fauteuil roulant pliant B+B autant que possible, vous pouvez faire pivoter au besoin les repose-jambes vers l'extérieur ou l'intérieur sans avoir à les démonter (voir fig. 10).

- Tirez sur la poignée Ceci ouvre le verrouillage.
- Vous pouvez alors faire pivoter les repose-jambes vers l'extérieur ou vers l'intérieur.
- Auparavant, rabattre éventuellement les plaques de pieds.

- Pour rétablir l'état initial, faire simplement pivoter le repose-jambes vers l'avant jusqu'à enclenchement.
- Il ne faut en aucun cas monter sur les plaques de pieds en se levant du fauteuil!

4.2.6 Réglage de la longueur des repose-jambes

La longueur des repose-jambes peut être réglée en série sur 80 mm en 5 intervalles de 20 mm. Desserrez pour cela la vis à six pans creux (4 mm) et réglez le repose-jambes selon votre choix (voir fig. 11).



4.3. Partie latérale

Pour faciliter la montée / la descente, les deux éléments latéraux sont amovibles. Actionnez le bouton poussoir sous l'élément latéral et retirez l'élément latéral vers le haut (voir fig. 12).



Ne pas utiliser les éléments latéraux pour porter le fauteuil roulant!

Pour verrouiller l'élément latéral, déployez-le vers l'avant et exercez une légère pression sur l'accoudoir jusqu'à ce qu'il s'enclenche (fig. 13).



Avant de déployer les éléments latéraux, assurez-vous qu'aucun vêtement ou autre objet ne peut s'y coincer. Vérifiez que les éléments latéraux sont bien en place avant d'utiliser le fauteuil.



- Les accoudoirs des éléments latéraux (courts ou longs) sont livrés en position « bureau » (position courte).
- Vous pouvez régler la longueur des accoudoirs en quelques étapes. Tout d'abord, dévissez les vis de fixation situées sous les accoudoirs. Puis, poussez les accoudoirs vers l'avant et revissez-les à la longueur souhaitée (fig. 14).

- Pour modifier la hauteur des accoudoirs, dévissez les vis de fixation (fig. 14). Vous pouvez régler la hauteur à quatre niveaux différents à l'aide des crans. Tous les crans sont sous la traverse lorsque l'accoudoir est à la hauteur la plus basse (fig. 15). Plus il y a de crans au-dessus de la traverse, plus l'accoudoir est haut. Lorsque l'accoudoir est à la hauteur maximale, tous les crans se situent au-dessus de la traverse (fig. 16).



4.4. Siège

4.4.1 Hauteur du siège

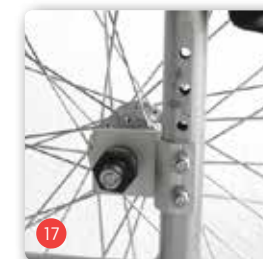
Vous pouvez adapter la hauteur du siège à vos besoins en quelques étapes.

1. Hauteur de la roue motrice

La hauteur du siège peut être adaptée aux besoins de l'utilisateur selon 4 positions (voir fig. 17). Pour la position la plus basse, la douille castor doit être tournée et dévissée de l'autre côté.

La roue motrice et la roue directrice doivent se trouver dans la même position. EN HAUT – AU MILIEU – EN BAS

- Retirez les roues motrices par les axes.
- Desserrez les vis sur l'adaptateur (six pans creux, SW 4 et clé à oeil SW 10) et dévissez-les complètement.
- Positionnez l'adaptateur dans la position de la hauteur du siège souhaitée.
- Remplacez les vis dans l'adaptateur et resserrez les vis.



Placez la roue directrice dans le même trou que l'axe d'entraînement. C'est la seule façon de garantir un déplacement rectiligne du fauteuil roulant.

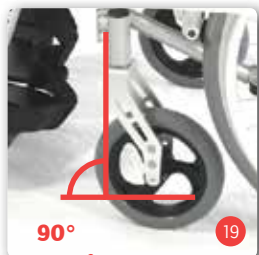


2. Hauteur de la roue avant

- Retirez d'abord les bouchons des trous en option (voir fig. 18).
- Desserrez l'axe (six pans creux, SW 4) et sortez-le complètement.
- Positionnez la roue directrice dans la position de la hauteur du siège souhaitée.
- Remplacez l'axe dans la fourche directrice et resserrez-le.

3. Angle de l'axe de la roue directrice

La modification de la hauteur de la roue motrice ou de la roue avant peut également modifier l'angle de l'axe de la roue directrice. Celui-ci doit toujours être à angle droit (90°) avec le sol (voir fig. 19). Desserrez d'abord le blocage et desserrant les deux vis sur la face intérieure (voir fig. 20). Amenez la roue avant dans la position souhaitée et resserrez ensuite les vis de fixation.



4. Réglage du frein à genouillère

Si la hauteur de la roue motrice a été modifiée, le frein à genouillère doit être réglé à nouveau (voir 4.6).

4.4.2 Angle d'assise

Pour incliner le siège vers l'arrière, vous devez placer l'arbre de roue dans une position supérieure. Si vous souhaitez incliner le siège vers l'avant, fixez l'arbre de roue dans une position inférieure. L'arbre de roue se fixe comme au point 4.8.



4.5. Empattement

Attention, danger de basculement ! Si vous réglez la roue motrice vers l'avant ou le dossier vers l'arrière, le danger de basculement augmente nettement. Des roulettes anti-basculement ou une rallonge de l'empattement des roues sont alors nécessaires. Vérifiez d'abord les réglages avec l'aide d'une personne. N'utilisez que des réglages qui vous semblent sûrs.

La stabilité et la tenue du fauteuil roulant sont améliorées par l'allongement de l'empattement. Si par contre on raccourcit l'empattement, on améliore la manoeuvrabilité. Une diminution de l'empattement est recommandée seulement pour les usagers expérimentés. Pour régler l'empattement, desserrez la suspension fixée avec deux vis puis remettez-les en place dans l'ordre inverse. Assurez-vous que toutes les vis sont bien serrées.

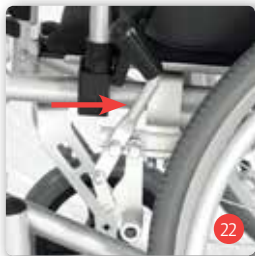
En cas de modification de l'empattement, il faut absolument régler ensuite le frein à genouillère!

4.6. Freins



Actionnement du frein à genouillère de stationnement (frein compact)

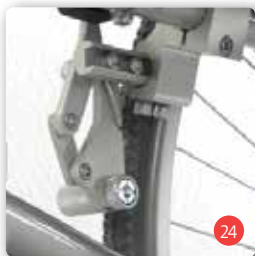
Pour actionner le frein, poussez simplement le levier de frein vers l'avant jusqu'à enclenchement (voir fig. 21). Pour desserrer le frein de stationnement, tirez simplement le levier vers l'arrière (voir fig. 22).



Réglage du frein à genouillère de stationnement (frein compact)

Si vous remarquez qu'il n'y a plus qu'un effet de freinage insuffisant ou inégal, vous devez procéder comme suit:

- Contrôlez la profondeur des sculptures des pneumatiques. Contrôlez par la même occasion que l'usure est régulière. Si la profondeur de la sculpture au milieu de la trace est < 1 mm, le pneumatique doit être remplacé. Vous pouvez remplacer le pneumatique vous-même si vous disposez des connaissances techniques suffisantes. Si vous ne vous en sentez pas capable, votre revendeur spécialisé vous aidera.
- Contrôlez alors le réglage du frein. Il doit être réglé de sorte que l'écartement entre la surface de roulement de la roue et le boulon de freinage soit de 15 mm quand le frein est ouvert (voir fig. 23). Le boulon de freinage doit être horizontal, donc parallèle au sol.
- Pour régler l'écartement, desserrez les deux vis à six pans creux sur le support de frein (voir fig. 24).
- Puis déplacez le système de freinage le long du support dans la position correcte.
- Resserrez les deux vis à six pans creux.
- Assurez que lors de l'actionnement du levier, le frein s'enclenche totalement et ne rebondit pas en arrière.



Les freins compacts ont un effet sur une roue motrice seulement!

Veillez à ce que les pneumatiques à chambre des roues motrices aient toujours la même pression pneumatique pour obtenir un déplacement rectiligne !

Une fois l'opération de réglage terminée, resserrer les vis desserrées et faire un essai de freinage



Le réglage des freins doit être effectué par des techniciens formés. Si vous avez suffisamment d'expérience, vous pouvez réaliser ce travail vous-même. Pensez cependant que des freins mal réglés peuvent avoir des conséquences mortelles.

4.7. Roues et pneumatiques

Les roues à rayons sont fixées avec un arbre de roue ($\varnothing 12$ mm) au châssis (voir fig. 23). Le Modèle Pyro Start Plus+ dispose d'arbres de roues en série. (Arbres de roues voir chapitre 4.8.)

Après chaque montage, il faut vérifier que les roues sont solidement montées!

Roues motrices

Votre Pyro Start Plus+ est équipé en série de pneumatiques en PU (increvables, sans valve) de taille 24" x 1³/₈" PU. Des pneumatiques avec chambre sont disponibles en option. En cas d'usure ou de défaut, le commerce spécialisé agréé est chargé de la réparation.

Pour garantir une sécurité d'utilisation optimale des freins et du fauteuil roulant, la pression pneumatique dans les pneumatiques à chambre doit être de 300 à 400 kPa (3 à 4 bar).

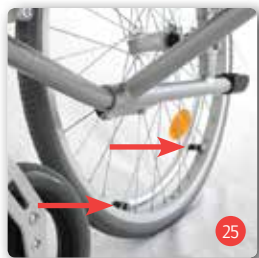
Roues directrices

Votre Pyro Start Plus+ est équipé en série de pneumatiques en PU (increvables, sans valve) de taille 8" x 1¹/₄". Des pneumatiques avec chambre sont disponibles en option. En cas d'usure ou de défaut, le commerce spécialisé agréé est chargé de la réparation.

Pour garantir une sécurité d'utilisation optimale du fauteuil roulant, la pression des pneumatiques des roues pivotantes doit être de 200 à 250 kPa (2 à 2,5 bar).

Mains-courantes

La main-courante fixée sur la roue motrice peut être fixée un peu plus vers l'extérieur pour pouvoir la saisir plus facilement.



La modification de la position des mains-courantes augmente le risque de pincement et d'écrasement pour vos doigts.

Desserrez tout d'abord les quatre vis (voir fig. 25), qui fixent la main-courante sur la roue motrice. Fixez ensuite la maincourante dans la position davantage vers l'extérieur et resserrez les vis.

4.8. Arbres de roues

Pour faciliter considérablement le transport de votre fauteuil roulant, les roues sont équipées en série d'arbres de roues:

- Appuyer avec le doigt sur le bouton de blocage de l'arbre de roue et retirer la roue (voir fig. 26).
- Pour le remontage, la roue doit être simplement replacée dans son logement. Pour cela, il faut également enfoncer le bouton de blocage.



Lors de la remise en place, veillez à ce que l'arbre de roue soit introduit jusqu'en butée ! Après la remise en place de la roue, vérifiez qu'elle est bien en place en tirant la roue vers vous sans actionner le bouton de blocage de l'arbre de roue!

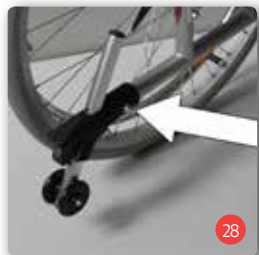
4.9. Aide au basculement

Pour faciliter le franchissement d'obstacles, comme les angles de bordure de trottoir, à une personne accompagnante, l'aide au basculement peut être utilisée. Tenez fermement le fauteuil roulant avec les deux mains par les poignées coulissantes. Appuyez avec un pied sur l'une des aides au basculement (voir fig. 27) et poussez simultanément avec les mains vers le bas.

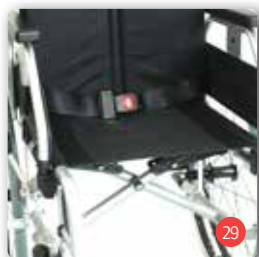


5. Accessoires

5.1. Protection anti-basculement / roulettes antibasculement



Toujours utiliser la protection anti-basculement par paires.



Pour monter la protection anti-basculement, veuillez procéder comme suit.

- Retirer les profilés en caoutchouc de l'aide au basculement.
- Glisser le profilé rond de la protection anti-basculement sur le tube du châssis latéral.
- Fixer la protection anti-basculement avec la vis M6 x 35 et l'écrou autobloquant M6 dans le trou prévu à cet effet dans le châssis (voir fig. 28).

Si les roulettes anti-basculement sont relevées, la protection anti-basculement peut être utilisée comme une aide au basculement.

5.2. Ceinture de sécurité

En cas de besoin, une ceinture de sécurité est disponible comme accessoire. Elle sera montée sur le châssis latéral du fauteuil roulant, l'élément latéral étant provisoirement démonté ou pivoté (voir fig. 29). Faites passer l'extrémité de la ceinture autour du tube latéral du châssis et fixez-la ensuite dans la boucle de la ceinture.

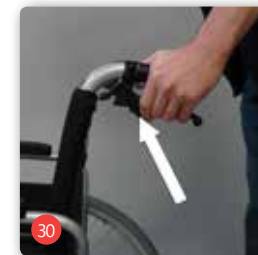
Le réglage en longueur de la ceinture est également effectué avec la boucle. Ajustez la longueur de la ceinture de façon à ce qu'elle soit tendue mais sans faire pression.

5.3. Frein à tambour

Le Pyro Start Plus+ peut être équipé en option d'un frein à tambour qui sera actionné seulement par une personne accompagnante via le levier de frein sur la poignée coulissante.

Pour obtenir un effet de freinage optimal, la puissance de freinage est réglée avec la vis de réglage (voir fig. 31). La puissance de freinage est augmentée en dévissant la vis de réglage et diminuée en la vissant.

- Dévissez la vis de réglage jusqu'à ce qu'à entendre des bruits de frottement sur la roue en rotation.
- Vissez la vis de réglage jusqu'à ce que les bruits de frottement disparaissent. La roue tourne alors librement.
- À l'issue du réglage, la vis sera fixée en serrant le contre-écrou.



6. Utilisation



Attention à vos doigts lors de l'utilisation. Risque de pincement !

6.1. S'installer et se lever du côté

- Rapprochez par le côté autant que possible le fauteuil du siège sur lequel vous vous trouvez ou sur lequel vous souhaitez vous asseoir.
- Pour un transfert depuis un autre fauteuil roulant ou d'un châssis pour l'intérieur, les freins de ce dernier doivent être serrés.
- Assurez vous d'empêcher tout mouvement indésirable du fauteuil en serrant le frein d'immobilisation.
- Basculez les accoudoirs en position arrière ou retirez les parties latérales avec accoudoirs.
- Escamotez les palettes repose-pieds / la planche repose-pieds sur le coté ou retirez les repose-jambes.
- Glissez sur le côté pour atteindre l'autre assise.
- Veillez à vous asseoir le plus possible au fond du siège.
- Pour terminer remplacez les repose-jambes en position initiale. Le cas échéant, remettez en place les parties latérales.



Ne jamais monter sur les plaques de pieds!
DANGER DE BASCULEMENT!

6.2. S'installer et se lever par l'avant

- Redressez d'abord les palettes ou retirez les repose-pieds.
- Juxtaposez le Pyro Start Plus et l'assise actuelle ou prévue face à face le plus près possible et serrez le frein d'immobilisation du Pyro Start Plus.
- Pour un transfert depuis un autre fauteuil roulant ou d'un châssis pour l'intérieur, les freins de ce dernier doivent être serrés.
- Glissez à présent en tournant votre corps sur l'assise.
- Enfin, remplacez les repose-jambes dans la position initiale et rabattez les palettes repose-pied.



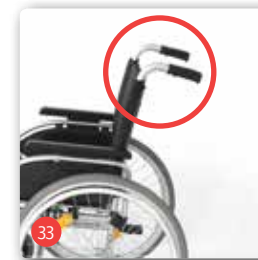
Ne jamais monter sur les plaques de pieds!
DANGER DE BASCULEMENT!

6.3. Gravier les escaliers et les marches hautes




Deux accompagnateurs sont requis pour le franchissement d'escaliers ou obstacles de plus de trois marches.

- Les assistants doivent tenir le fauteuil par les parties solidement liées au cadre. Les points de levage sont indiqués en fonction de l'équipement du fauteuil aux figures 32 et 33.
- Pour graver un escalier, l'assistant supérieur monte les marches en soulevant le fauteuil par les poignées solidement fixées.
- L'assistant inférieur stabilise l'assise en tenant les parties avant du cadre. Simultanément, il appuie les roues arrière du fauteuil sur les marches.



- Lors de la descente l'assistant inférieur freine en appuyant le fauteuil verticalement sur les marches. L'assistant supérieur tient le fauteuil par les poignées de poussée, le sécurise et le maintient dans la bonne position. La progression doit se faire marche par marche.


 Les points de levage pour le transport du fauteuil sont exclusivement le cadre et les poignées de poussée. En aucun cas il ne faut soulever les fauteuil par les accoudoirs !

6.4 Déplacement

Asseyez-vous dans votre fauteuil roulant B+B. Veillez à être assis le plus à l'arrière possible. Le mouvement du fauteuil et le freinage s'effectue par les mains-courantes sur les roues motrices. Réalisez les premiers essais de déplacement avec prudence jusqu'à ce que vous vous soyez habitué au fauteuil roulant et à la conduite.

Les fauteuils roulants ne présentent qu'une sécurité limitée en ce qui concerne le basculement et le glissement. La prudence est de mise lors du freinage, du démarrage ou des demi-tours dans les pentes et les descentes. De plus, le risque de basculement augmente lorsque l'on se penche de manière très importante. Pour plus de sécurité, tous les fauteuils roulants peuvent être munis d'une ceinture de sécurité (pas d'équipement en série).

Vous pouvez accrocher des sacs de courses ou un sac à dos au châssis du dossier.


 Attention : si vous accrochez des sacs de courses et sacs à dos, cela a pour effet d'augmenter nettement le risque de basculement vers l'arrière.

Pour pouvoir franchir les obstacles plus facilement, la personne accompagnatrice doit incliner le fauteuil de manière angulaire par rapport à l'obstacle et appuyer avec le pied sur l'aide au basculement.

Avant la montée/descente, le frein d'immobilisation doit être actionné. Déplacez-vous uniquement en dehors de votre logement si vous disposez d'une expérience pratique suffisante. Si possible, faites-vous accompagner par une personne.

La stabilité statique est de 5° pour le modèle de base (env. 8 %). Pour le modèle de base, la hauteur critique d'obstacle* est de 23 mm dans une situation défavorable (transfert max. du centre de gravité vers l'arrière).

*La hauteur critique d'obstacle est la hauteur à laquelle le centre de gravité (avec utilisateur) se trouve à la verticale au-dessus du bord de l'obstacle. Si l'utilisateur essaie d'amener le fauteuil roulant sur l'obstacle en poussant les roues d'entraînement sans transférer le centre de gravité vers l'avant, le fauteuil roulant se renverse en arrière.

 D'après le STVZO 66/1 du 01/01/1981 (règlement allemand relatif à l'admission des véhicules à la circulation routière), les fauteuils roulants manuels qui circulent sur la voie publique (également sur les trottoirs) doivent disposer d'un éclairage fixe.

Celui-ci comprend les éléments suivants (passifs) :

- deux réflecteurs rouges vers l'arrière,
- deux réflecteurs jaunes sur les côtés (sur chaque côté).

Si le fauteuil roulant est utilisé la nuit, il doit également comporter les éléments suivants (actifs) :

- une lumière blanche vers l'avant,
- une lumière rouge vers l'arrière.

Le fonctionnement de ces lumières doit être assuré par un circuit électrique indépendant de la conduite (batteries).

7. Caractéristiques techniques

Dimensions

Longueur totale avec repose-jambes (mm):	1000* 1080**
Largeur (mm):	Largeur du siège + 200
Hauteur (mm):	860 - 940* 1060-1100**
Plié (BxHxL) (mm):	330 x 910 x 1010* 305 x 1100 x 1080**
Longueur des bas des jambes (mm):	300 - 420* 460 - 600**
Largeur du siège (mm):	370 - 520 par paliers de 30mm 460, 490, 520**
Profondeur du siège (mm):	400, 420, 440* 460, 480, 500, 520**
Hauteur du siège à l'avant (mm):	425, 450, 475, 500* 520, 540, 560, 580, 600**
Angle du siège (°)	2 - 3,5* 4** (sans réglage)
Angle du dossier (°):	5* (sans réglage) 8** (sans réglage)
Hauteur du dossier (mm):	420, 440* 460, 480, 500**
Hauteur de l'accoudoir (mm):	185 - 230* 240 - 285**
Longueur de l'accoudoir (mm):	340* 335**
Largeur de l'accoudoir (mm):	290* 310**
Position de l'axe arrière et/ ou du dossier (mm):	-40 bis +40

Dimensions

Angle de genoux (°):	105 (sans réglage)
Angle de repose-pied (°):	15 (réglable à volonté)* +18 bis -12 (réglable)**
Carrossage (°):	0

Poids

Poids maximal autorisé (kg):	125* 150**
Poids à vide (kg):	14,4* 15,8**
Poids des éléments de montage	
- Repose-jambes (kg):	0,7
- Coussin de siège (kg):	0,2

Propriétés de conduite

Rayon de braquage (mm):	715* 970**
Zone de direction (mm):	1150* 1240**

Stabilité

Statique en montée/ descente (°):	8,1* 7*
Statique sur les côtés (°):	11,5* 10,6**
Dynamique en montée (°):	8,1* 7*

Conditions ambiantes

Température (°C):	max. 35
Humidité de l'air (%):	max. 80

Conditions de stockage

Température (°C):	max. 40
Humidité de l'air (%):	max. 80

Pneus

Roues motrices:	24 x 1 ^{3/8} " Zoll, 610 x 35 mm PU
Roues directrice:	8 x 1 ^{1/4} Zoll, 203 x 32 mm PU

Équipement

Mécanisme de pliage:	croisillon simple
Cadre:	Aluminium, recouvert d'une laque assurant une protection anti-corrosion
Composants:	Aluminium
Housses du siège et du dossier:	Nylon, difficilement inflammable
Accoudoir:	mousse de polyuréthane

Équipement standard pour:

*Pyro Start Plus / **Pyro Start Plus SL

8. Transport

Pour savoir si votre fauteuil roulant est autorisé ou non en tant que transport de personnes handicapées, vous pouvez consulter les symboles sur l'autocollant CE sur le produit :

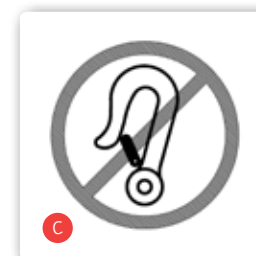
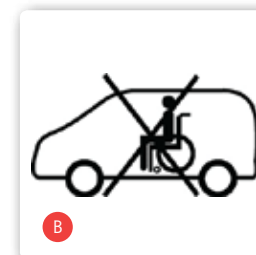
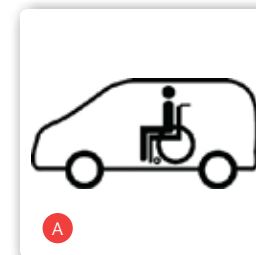
- **Fauteuil roulant autorisé en tant que siège dans le transport de personnes handicapées (voir fig. A)**
- **Fauteuil roulant non autorisé en tant que siège dans le transport de personnes handicapées (voir fig. B)**

Des symboles sont également représentés sur votre fauteuil roulant afin de vous permettre ou de permettre à votre prestataire de transport de voir rapidement si votre fauteuil peut être transporté comme siège dans un véhicule de transport de personnes à mobilité réduite (TPMR) et où les points de fixation se situent :

- **Fauteuil roulant non autorisé en tant que siège dans le transport de personnes handicapées (voir fig. C)**
- **Points de fixation sur le système de retenue (voir fig. D)**

Tous les produits homologués par B+B en tant que siège dans les véhicules sont testés conformément à la norme ISO 7176-19. Ces tests selon ISO 7176-19 ont été réalisés avec les systèmes de retenue de l'entreprise AMF-Bruns. Le montage correct du système de retenue est la condition préalable pour le transport en toute sécurité des produits dans le transport de personnes handicapées et constitue la base de l'homologation. Les systèmes de retenue de l'entreprise AMF-Bruns mettent à disposition les crochets d'attache pour la fixation des produits dans le transport de personnes handicapées.

Les produits doivent uniquement être fixés à ces points d'attache pour l'arrimage dans le transport de personnes handicapées (voir fig. D). Si possible, utilisez un siège auto installé de manière fixe et son système de ceinture. Rangez le fauteuil roulant dans le coffre. La personne



responsable du transport doit être familiarisée avec la réglementation actuelle pour le transport ainsi qu'avec l'utilisation du transport de personnes handicapées et du système de retenue. Pour sécuriser le fauteuil roulant, les systèmes de retenue à 4 points ancrés au véhicule doivent être utilisés.

Pour toute question concernant la sécurisation de votre produit dans le transport de personnes handicapées, veuillez vous adresser au service clientèle B+B au numéro +33(00)800/79 90 79 90.

9. Conseils d'entretien pour l'utilisateur

9.1. Nettoyage et désinfection

- Les parties du cadre du fauteuil roulant peuvent être essuyées avec un chiffon humidifié. En cas de forte salissure, vous pouvez utiliser un détergent doux.
- Les roues peuvent être nettoyées avec une brosse en plastique humide (ne pas utiliser de brosse métallique!)
- Les poignées de poussée, les rembourrages des bras, du siège et du dossier peuvent être lavés. Utilisez un détergent doux.
- Pour la désinfection, utilisez un agent de désinfection listé par la VAH (Verbund für Angewandte Hygiene: association allemande de l'hygiène appliquée).

Consultez nos recommandations ci-jointes sur les procédures d'entretien, d'hygiène et de réparation.

9.2. Contrôle avant chaque démarrage

9.2.1. Contrôle des freins

Contrôlez avant chaque démarrage le bon fonctionnement du dispositif de freinage.

Ne pas essayer de pousser le fauteuil lorsque les freins sont serrés. Lorsque les freins sont desserrés, le fauteuil roulant doit avoir une trajectoire rectiligne sans bruit de frottement et être facile à conduire.

Si vous remarquez un comportement de freinage inhabituel, contactez immédiatement votre revendeur spécialisé et mettez votre fauteuil hors de circulation.

9.2.2. Contrôle des pneus

Avant de prendre la route, vérifiez que les pneus sont intacts.

10. Conseils de maintenance pour le distributeur spécialisé

Nous recommandons d'amener le fauteuil roulant au moins une fois par an chez le revendeur en vue d'un contrôle. En cas de pannes ou de dysfonctionnements du fauteuil roulant, celui-ci doit être immédiatement remis au revendeur pour réparation.

Pour la réparation et l'échange des pièces, adressez-vous à votre revendeur spécialisé.

Les informations et documents nécessaires pour la réparation et la remise en état seront fournis au revendeur spécialisé sur demande.

Un programme de formation est proposé aux revendeurs spécialisés. Pour toute question, votre service après-vente B+B est à votre disposition au (Tél.: +33(00)800/79 90 79 90).



Le fauteuil roulant doit être contrôlé suivant le plan de maintenance et ne présenter aucun défaut.

11. Réutilisation

Le fauteuil Pyro Start Plus convient pour une réutilisation. Avant toute réutilisation, le fauteuil est à nettoyer et désinfecter complètement suivant les conseils d'entretien et d'hygiène ci-joints.

Enfin, un technicien agréé doit procéder à un examen de l'état général, des soudures et des dommages et procéder aux réparations éventuelles.

12. Stockage/Expédition

Si le fauteuil roulant doit être stocké ou expédié, il faut retirer toutes les pièces enfichables et non fixes, à l'exception des roues d'entraînement, et les emballer séparément dans des cartons appropriés. Les pièces emballées individuellement peuvent être ensuite regroupées dans un carton plus grand. Il est conseillé de conserver l'emballage d'origine et de le stocker à ces fins de manière à ce qu'il soit disponible en cas de besoin. Votre fauteuil roulant est alors protégé de façon optimale contre les influences extérieures pendant le stockage ou le transport.

13. Élimination

Lorsque votre fauteuil roulant n'est plus utilisé et doit être éliminé, adressez-vous à votre revendeur spécialisé.



Si vous souhaitez vous charger de l'élimination, renseignez-vous auprès des entreprises d'enlèvement locales sur la réglementation en vigueur.

14. Garantie

La garantie couvre tous les vices du fauteuil roulant qui peuvent être imputés, preuve à l'appui, à un défaut de matière ou de fabrication. En cas de réclamation, le certificat de garantie dûment rempli doit être présenté.



Le non-respect de la notice d'utilisation et la nonconformité des travaux d'entretien réalisés ainsi que des modifications techniques et des ajouts (pièces) particuliers sans accord préalable de la société B + B entraînent une annulation de la garantie et de la responsabilité du fabricant en général.

Nous appliquons à nos produits la garantie légale de 2 ans. Pour les piles, les échanges d'appareil et les réparations, le délai de garantie est de 1 an.

Par ailleurs, veuillez respecter à la lettre les consignes de B+B relatives à l'entretien, la garantie, l'hygiène et l'entretien. Celles-ci sont disponibles auprès de votre revendeur spécialisé.



Bischoff & Bischoff GmbH

Becker-Göring-Straße 13
D-76307 Karlsbad
www.bischoff-bischoff.com

MOVILIDAD B+B IBERIA S.L.

P.I. Can Mascaró
C/Ponent, Nave 1-A
E-08756 La Palma de Cervelló
www.bbiberia.es

B+B France S.A.R.L.

Centre d'affaires Parc Lumière
46 avenue des Frères Lumière
F-78190 Trappes
www.b-bfrance.fr



ISO 13485
BUREAU VERITAS
Certification

